

Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 7 (1910)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung
und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 12.

Neue Folge. VII. Jahrg.

Dezember 1910.

Inhalt: Weihnachtsausstellung des Pestalozzianums: Jugendschriften.

Jugendschriften.

Weihnachtsausstellung des Pestalozzianums.

Die nachstehend angezeigten *Bücher* und *Bilder* sind vom 3. bis 18. Dezember täglich von 10 bis 12 Uhr und 1 bis 7 Uhr im Helmhaus, Zürich I und vom 21. bis 31. Dezember im Pestalozzianum ausgestellt. Nachher können Lehrer und Bibliotheksvorstände diese Bände zur Einsicht erhalten.

I. Für Kinder bis zu 7 Jahren.

Dem artigen Kinde. Ein lustiges Bilderbuch von *R. Tworeck* mit Versen von *Käte Joël*. Zürich, Orell Füssli. 44 S. 4^o. gb. 3 Fr.

Mit einfachen Mitteln in farbiger Zeichnung, so nach Art der Münchner Fibel, entwirft Tworeck seine Kinderszenen mit den drolligen Kinderfiguren im Gras, vor der Schule, beim Spiel, auf dem Eis etc., und Käte Joëls muntere Reime gleiten daneben so leicht hin, dass sie das Kind bald freudig auswendig sagt. Das Buch ist in kindlich gesundem Stil durchgeführt und verdient warme Empfehlung. Die Zeichnungen reizen die Kleinen zum Nachzeichnen.

Hüt ist wider Fasnacht, wo-n-is d'Muetter Chüechli bacht. Ein Bilderbuch mit 15 farbigen Tafeln, nebst Text von *Lisa Wenger*. Bern, A. Francke. 2 Fr.

Ist das ein lustiges Büchlein mit seinen drolligen Bildern. Aufjubeln werden die Kinder. Mit dem Fasnacht-Chüechli — wie die von den Kleinen im Gras gezeigt werden, ist zu drollig — ist das Büchlein noch nicht fertig: der Kaminfeger, die Pariser-Wäsche, dä isch i Bach gfalle, Hans und Gretli, Chnächt und Spächt, alli Müüs, wo Schwänzli hei und alli Häseli drumm, sind weitere köstliche Bilder. Ja diese Tambur-Hasen muss man sehen! Das hat die Kinder-Dichterin und Malerin vorzüglich gemacht. Von Anfang bis zu Ende geht ein herrlicher Humor!

Dies und Das. Ein Bilderbuch für die Kleinsten. Verse von *Gustav Falke*, Bilder von *Eug. Osswald*. Mainz, Jos. Scholz. 4 Fr.

Ein Buch für die Kleinen wie gewünscht! Kräftig in Zeichnung und Farbe; Spielzeug, Tier und Pflanze frisch und keck erfasst, voll Leben im Einzelnen, seht nur schon das Titelbild. Gut, recht gut, sind die Verse; sie sind leicht lernbar. Die Kleinen jubeln darob. Gut lackiert, auf festem Karton aufgezogen, sind die Bilder auch, und das ganze Buch fest eingebunden.

Juvivallera. Ein lustig Bilder- und Malbüchlein von *Jos. Mauder*. Esslingen, J. F. Schreiber. 18 S. 1 Fr.

Ein reizendes Malbüchlein mit Verschen für die Kleinen! Die Zeichnungen — Kinder, Störchlein, Schneckenpost, Jäger — sind einfach und voll köstlichen Humors. Zu der Bemalung genügen wenige Farbstifte, sie wird den Kleinen keine Schwierigkeiten machen.

Ringel-Ringel-Reihe. Zwei kartonnierte Hefte mit je acht künstlerischen Bildern von *J. Böhm*. Stuttgart, Gustav Weise. 8 Bl. Fr. 1. 10 pro Heft.

Die Idee, die den beiden Büchern zu grunde liegt, ist ausgezeichnet. Alle die altbekannten Kinderverse wie „heile, heile Segen“, oder „es regnet, es regnet“, u. a. m. sind in grossen, klaren Bildern illustriert, die dem Verständnis der Kleinen, für die sie bestimmt sind, vorzüglich entsprechen. Die Farben sind kräftig, der Druck ist sehr gut, der Preis für das Gebotene ungemein billig. Bestens empfohlen. *H. V.*

Für unsere Kleinen. *G. Chr. Dieffenbach*. Gotha, Andreas Perthes. 192 S. 4 Fr.

Die Dieffenbach-Bücher bedürfen keiner Empfehlung mehr, der sorgfältig gewählte und gediegene Inhalt, sowie die hübschen Bilder erster Meister sprechen für sich selbst. *A. S.*

Kunterbunt für kleine Leute. 8 S. Fr. 2. 05.

Ein herziges Bilderbuch für die ganz Kleinen; Verse und Bilder sind gleich nett. *A. S.*

Allerlei Bilder aus dem Tierleben. Gustav Weise. 11 Bl. Fr. 2. 70.

Grosse, gut beobachtete Tierbilder, klar in Zeichnung und Farbe, auf starkem Papier und in solidem Kartoneinband. Empfehlenswert. *H. V.*

Das Zwergen-Bilderbuch von *Reinhold Hansche*. G. Weise. 8 Bl. 2 Fr.

Das Zwergenvolk spielt stets eine grosse Rolle in der Phantasie der Kinder. Sie ihnen im Bilde vorzuführen, ist daher ein dankbares Unternehmen, besonders wenn dabei der Humor zum Rechte kommt, wie es im vorliegenden Buch der Fall ist. Etwas mehr Ruhe und Einheit in Zeichnung und Farbengebung wäre erwünscht. Die begleitenden Verse sind gut. *H. V.*

Drollige Biider für kleine Leute von *Reinhold Hansche*. Stuttgart, Gust. Weise. 8 Bl. Fr. 2. 05.

Hübsche Farbendrucke in kräftigen Tönen mit kurzen, leicht verständlichen Versen. Gut kartonniert. *H. V.*

Das lustige Jahr. Neues Künstler-Bilderbuch. Von *Ilse Schur*. Stuttgart. Ferdinand Carl Loewe. 35 S. 4 Fr.

Es ist ein ganz modernes Bilderbuch, das durchweg einfache, grosse Bilder enthält, die in Form, Farbe und Gehalt einwandfrei sind. Auch die Verse sind sehr hübsch und naiv. Wir müssen diesem Bilderbuch vor vielen andern den Vorzug geben. *R. G.*

Dideldumdei! Verse für die Kleinen. Von *Albert Sergal*. Mit Bildern von Baur & Volksmann, und Kompositionen von Engelb. Humperdink. Reutlingen, Eusslin & Laiblin. 32 S. gr. 4^o. Fr. 3. 40.

Ein herrliches Kinderbuch! In den farbigen Vollbildern, wie in den Bildern eines Farbentons, herrscht eine Natürlichkeit der Komposition, eine treue Zeichnung und Charakteristik der einzelnen Figuren, die uns zum Verweilen einladet. Der künstlerische Reiz hält uns gefangen. Kinder werden sich ob dieser Szenen ergötzen und immer wieder zu dem Buche greifen. Es liegt eine natürliche Lustigkeit darin, ein Humor, der fein einklingt und erfreut. Bei jedem Bilde wird das Kind Interessantes finden und seiner

Auffassung Ausdruck geben. Die Neckereien und Verse, die den Bildern beigegeben sind, fließen munter dahin, manche wird der Kindermund sich bleibend zu eigen machen, wie die Melodien, die Humperdink hingesetzt hat. Das Buch wird in der Kinderstube bleibend Freude machen. Es sei gern und freudig empfohlen.

Zwölf kleine Negerlein. Ein lustiges Bilderbuch. Unzerreißbare Ausgabe. Stuttgart, Loewes Verlag. 4 Fr.

Es waren einst zwölf Negerlein, die litten grosse Not und Pein; sie gingen jämmerlich zugrund — dies Büchlein tut auch dieses kund! Die grotesken Bilder des ersten Blattes: Riese, Nilpferd, Krokodil, Schlange und Igel etc. deuten an, was mit den Negerbuben geschieht. Jedes Bild zeigt, wie einer der Kleinen verschwindet, bis die kleinen Bengel alle brave Neger-Engel sind. Die drolligen Figuren werden den ganz Kleinen Ergötzen bereiten. In Farbe und Zeichnungen sind die drolligen Situationen flott durchgeführt, das wird man dem Zeichner zugeben müssen.

Grosstadt-Bilderbuch. Herausgegeben im Auftrage der Hamburger Lehrervereinigung von *Sophus Hansen*. Leipzig, R. Voigtländer. 15 S. Fr. 3.40.

Das Buch kommt einem Bedürfnis unserer Stadtkinder entgegen und kann seiner künstlerisch ausgeführten Bilder wegen, die je ein bestimmtes Ereignis im Stadtleben packend und humorvoll vorführen, bestens empfohlen werden.

R. G.

Fromm und fröhlich Jahr. Sammlung von Kinder- und Volksreimen, Volkssprüchen und Volksspielen, in 4 selbständigen Teilen herausgegeben von *Ferd. Feldigl*; illustriert von *Josef Mauder*. München, Carl Aug. Seyfried u. Comp. Jeder Teil 50 bis 70 S. 1 Bändchen 85 Rp.

Als Büchlein für Mütter möchten wir die vorliegende Sammlung besonders empfehlen, da die süddeutsche Sprache unsern Kindern oft etwas fern steht, Kinder in dem Alter, wo sie am empfänglichsten für diese Reime sind, dieselben auch noch nicht lesen können. Wo eine Mutter oder Kindergärtnerin mit ihren Schützlingen sich mit Reim und Spiel, Lied und Bild, beschäftigen möchte, da sei sie angelegentlich auf die vier Bändchen verwiesen.

R. G.

Ringel Ringel Reih, ein lustig Allerlei. Schatzkästlein zur Unterhaltung für die Jugend, von *Cornelie Lechler*. Stuttgart, F. K. Loewe. 92 S. 4 Fr.

Ein Allerlei ist das vorliegende Buch allerdings, und wir finden darin in Wort und Bild Bekannte aus der eigenen Kinderzeit; aber ein lustig Allerlei ist's immerhin, so dass damit Kindern, die auf künstlerische Einheit noch nicht so achten, gewiss viel Freude bereitet wird.

R. G.

Mein Tierbuch. Bilder von *Eugen Osswald*. Verse von *Adolf Holst*. Mainz, Jos. Scholz. 4 Fr.

So recht ein Buch für die Kleinen. Auf festem Karton auf grünem Grunde erheben sich die Tierbilder — Hund, Katze, Hahn, Schaf etc. — mit kräftigem Strich und gut in der Farbe, flott gezeichnet. Die Begleitverse sind in Schreibschrift; sie sind kurz und kräftig. Das Buch hilft, Kindern die Tierwelt lieb zu machen.

Deutsches Bilderbuch. Mainz, Jos. Scholz. Je Fr. 1.35.

Das ist eine gute Sammlung von Bilderbüchern und ausserordentlich billig. Jedes Heft bringt 12—15 farbige Vollbilder mit Text. — Da haben wir vor uns:

Die Wacht am Rhein, Soldatenbilderbuch (I. und II.) von *Angelo Jank*, der die Soldaten frisch, flott, lebenswahr malt. Der Text bringt passende Gedichte von Heibel (zu Pferde!), Hoffmann v. Fallersleben, Eichendorff u. a. Das ist etwas für die Buben.

Gute Lehren enthält Gedichte von *W. Hey*, und Bilder, mehrfarbige und in einem Farbenton, von *Fr. Müller*; es sind Szenen voll Leben und guter Charakteristik der Figuren.

Frohe Lieder, Gedichte von *Fr. Güll* und Bilder von *Marie Hohnek*. Hübsche Gruppenbilder und gute Textinterpretationen des bekannten Kinderdichters.

Der Wolf und die sieben Geisslein, gezeichnet von *Eug. Osswald*. Auch diese zwei Hefte werden Kinder lange unterhalten. Ebenso

Brüderchen und Schwesterchen, gezeichnet von *Fr. Müller*.

Weises Märchen-Bücherei. Der Froschkönig, Der Wolf und die sieben Geisslein, Hans im Glück. Stuttgart, Gust. Weise. 16 S. 40 Cts.

Flotte und solid kartonierte Büchlein in Quartformat mit guten, farbenfrohen Bildern, sowie schönem, deutlichem Druck. Geschenke für die Kleinen. E. V.

Muetterli erzell. Bärndütschi Gschichtli vo dr *Emma Wüthrich-Muralt*. Zürich, Art. Institut Orell Füssli 32 S. 80 Cts.

Nicht nur jeder Mutter, sondern auch jeder Lehrerin möchte ich das Büchlein auf den Weihnachtstisch legen. Den Geschichtlein aus dem Alltagsleben der Kinder werden unsere Leutchen freudig Ohr und Herz öffnen. Oder wird sie Dr Spatz oder Dr Sunnestrahl etc. noch mehr ansprechen?

Windchen von *Sibylle von Olfers*. Esslingen und München, J. F. Schreiber. 16 S. Fr. 3. 80.

Wieder ein allerliebstes Buch! Die reizenden Illustrationen werden die Kinder entzücken und ihre Phantasie lange beschäftigen. Durch alles zieht ein feiner, milder Ton, und doch ist nichts Süßliches, nichts auf Rührung Berechnetes dabei. L. M.

Erzählungen und Märchen in Schw. Mundart z. Vorlesen von *L. Müller* und *H. Bläsi*. Zürich, Orell Füssli. 2. Aufl. 160 S. Fr. 3. 50.

In zweiter, erweiterter Auflage enthält das Büchlein 23 Erzählungen, 41 Tiergeschichten und 15 Märchen, in Mundart gut und anschaulich vorgebracht. Sie atmen Liebe und naives Interesse für alles Lebendige, wie das Kindern eigen ist. Das Büchlein wird Kindergärtnerinnen und allen, denen kleine Kinder zur Erziehung anvertraut sind, eine willkommene Gabe sein. Die einfachen Illustrationen reizen zum Zeichnen an; sie erhöhen des Büchleins Wert. J. H.

Niki, eine drollige Hundegeschichte von *Arthur Heyer* mit Versen von *Fr. O. Hildebrand*. München, Eitzold & Cie. 14 S. Fr. 4. 70.

Diese Hundegeschichte erscheint mir gar nicht so drollig und nicht dazu angetan, in den Kindern die Liebe zu Tieren zu wecken. Allzu krasse Karrikaturen wirken auf das kindliche Gemüt eher schädlich. Für Erwachsene mag das lebhaftes Minenspiel Nikis interessant sein. Für Kinder würden wir es nicht wählen. O. Kl.

Der lustige Kindergarten. Text von *Oskar Wiener*. Bilder von *A. Geigenberger*. München, C. Schnell. Fr. 3. 40.

Die Gestalten des Titelblattes künden das „moderne“ Kinderbuch an: kräftig in Farbe und Zeichnung; aber in der Betonung des Grotesken zu weit gehend, so dass es nicht mehr lustig ist. Trotz einzelner recht schöner Bilder wird das Urteil, bis zur Ablehnung, ein geteiltes sein. Mit dem Text ist es nicht weit her.

Kinder. Von *Marianne Trimberger*. Stuttgart, G. Weise. Fr. 1. 35.

Ein sehr hübsches Bilderbuch für kleine Kinder und ABC-Schützen. *L. Sp.*

Hotte, hotte, Reiter. 18 künstlerische Bilder von *J. Böhm* mit volkstümlichen Versen von Simrock, Hoffmann v. Fallersleben u. a. Stuttgart, G. Weise. 4 Fr.

Alte, bekannte Reime treten uns hier in neuem Gewande entgegen. Die schönen, bunten Bilder, so gegenständlich und einfach gehalten, machen das Buch zu einem prächtigen „Kleinkinderbuch“. *L. Sp.*

II. Für das Alter von 7—9 Jahren.

Das Kaulbach-Güll Bilderbuch. Auswahl von Friedr. Gülls Kinderheimat, mit Bildern von *Herm. Kaulbach*. Herausg. vom Bezirkslehrerverein München. München, Verl. der Jugendblätter (Carl Schnell). 64 S. gr. 4^o. gb. 6 Fr.

Das feinste Kinderbuch! Vornehm-künstlerisch-schön von Anfang bis zu Ende. Gülls beste Kinderlieder, gross, auf feinem gelbem Tonpapier, dazu eine Illustration aus erster Künstlerhand. Da sind die sechs köstlich-schönen, farbigen Voll-Bilder: der Post-Knecht, das Kind am Waschzuber, das Mäuschen (wie hell die Freude der Alten!), der Knabe, der zur Schule geht, und der Pelzmantel. Herrlich, muss man sagen. Und dazu die schönen, sinnigen, schalkhaften Kinderköpfe in den übrigen Bildern, fein mit Feder gezeichnet. Seht den Kleinen mit dem Blumenstrauss! Was sagt nicht alles dieses einzige Gesicht! Dann der kleine Klaus, der Pflaumenregen ...! Wir mussten alle Bilder nennen. Der Künstler Kaulbach hat für seinen Lehrer Güll ein Denkmal gesetzt, zur Freude von jung und alt. Seht's an, und ihr werdet des Lobes voll sein. Bei der glänzenden Ausstattung ist das Buch billig.

Jungbrunnen von *Clara Forrer*. Zürich, Art. Institut Orell Füssli. 62 S. gr. Fol. Fr. 4. 50.

Welch köstliches Geschenk für Mütter und Kinder schweizerdeutscher Sprache bildet dieses reizende Buch. Man spürt es deutlich, die bekannte Dichterin huldigt dem Wahlspruch: „Auch für die Kleinen ist nur das Beste gut genug.“ Und so bietet sie denn aus dem Schatze ihrer reichen Phantasie Liedchen und Erzählungen, die in ihrer konkreten Anschaulichkeit und der wohlklingenden Sprache das Entzücken der Kleinen ausmachen werden. Und wie die Dichterin ihre Kunst in den Dienst der Jugend stellt, so ist es auch ein Künstler, der die Illustrationen des Buches geschaffen hat. Wir empfehlen es Müttern und Lehrern sehr zur Anschaffung. *H. V. Hey, Wilh.* *Ausgewählte Fabeln*, mit Bildern von Speckter. Ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuss. Hamburg, Alf. Janssen. 80 Rp.

Diese neue billige Ausgabe bringt eine sorgfältig gesichtete Auswahl aus den bekannten Hey-Speckterschen Fabeln. Ein allerliebste Kinderbuch, in dem beide Künstler dasselbe tiefe Verständnis für das Empfinden der Kindesseele bekunden. Einfach und natürlich, ganz aus dem kindlichen Anschauungskreis geschöpft, werden Bilder und Reime unsern Kleinen auch in Zukunft eine Quelle reiner Freude sein. *A. W.-M.*

Speckter, Ot. *Brüderchen und Schwesterchen*, ein Bilderzyklus nach Grimms Märchen. 16 und XII S. Fr. 1. 35.

Das Büchlein enthält das reizende Grimm'sche Märchen vom Brüderchen und Schwesterchen mit 12 Lichtdrucken. Die Bildchen, tief poetisch und wahr empfundene kleine Kunstwerke, sind Reproduktionen der englischen Urausgabe und erscheinen hier zum erstenmal auf dem deutschen Büchermarkte. Sie werden nicht verfehlen, den Kindern eine recht innige, nachhaltige Freude zu bereiten. *A. W.-M.*

Münchener Fibel. Erstes Lesebuch. München, Carl Schnell. 78 S. Fr. 1.60.

Sicher ist's eine Lust, das Gesicht des kleinen Münchner Schülers zu sehen, der dieses erste Lesebüchlein durchblättert. Wenn seine Freude auch vorerst dem Schneemann, dem Kätzchen, der „Eisenbahn“, dem Sankt Niklaus gilt, so wird er sich doch auch gern ans Studium der schwarzen Schriftzeichen machen, die daneben stehen. Sie sind ihm ja mit Verständnis, ohne schwierige Sprünge vorgeführt. Der Einband ist köstlich geschmückt, vielleicht etwas pompös!

N. S.

Die schönsten Märchen von *Ludw. Bechstein*. Stuttgart, Loewe. 96 S.

Eine Auswahl von 22 der bekanntesten Märchen Bechsteins, mit 34 guten Holzschnitten. Empfehlenswerte Ausgabe!

G.

Kleine Geschichten für kleine Leute von *Henny Koch*. Stuttgart, Gustav Weise. 182 S. Fr. 5.40.

Wer selber einen Reichtum an Frohsinn und frischer Jugendlichkeit in sich trägt, der vermag dem kleinen Volke so reizende Geschichten zu erzählen, wie Henny Koch es tut. Und daneben weiss sie das Kindergemüt auch von der ernsten Seite zu packen, und unaufdringlich manche ethische Wahrheit ins Gewand der Poesie zu kleiden. Sehr hübsche Illustrationen.

H. V.

Lustige Streiche. Mit Bildern von *L. Meggendorfer* und anderen. Verse von *Georg Bötticher*. Esslingen, J. F. Schreiber. 40 S. Fr. 1.35.

Lustige Streiche, in denen kleine Buben, Clowns und allerlei Getier eine Rolle spielen, erfreuen Kinder immer. Von den humorvollen Zeichnungen sind kaum alle für Kinder entworfen worden. „Die wunderbare Rettung“, „Eine Kraftleistung“, „Folgen der Klatschsucht“, entstammen wohl einem Witzblatt. Das Büchlein kann dennoch Kindern ohne Bedenken überlassen werden. Die lustigen Reime werden sie schnell auswendig lernen.

Das Kornfeld. Bd. 1. Ein Büchlein der Natur. Herausgeg. von *Ernst Reinhard*. Bern, Dr. G. Grunau. 32 S. Preis?

Aus älteren und neueren Antologien und Gedichtsammlungen hebt das Büchlein eine Anzahl guter Gedichte, bekannte und weniger bekannte, die das Leben der Natur darstellen, heraus, und der Verlag hat sie in wirklich schönem und grossem Druck zu einem hübschen Büchlein zusammengestellt. Eine schöne Gabe für Kinder und zum Lesen in Schulklassen geeignet.

Kindergarten. 12 Erzählungen für Kinder. Von *Molly Denzinger*. Stuttgart, Loewes Verlag. 137 S. 4. —

Das ist ein ganz erfrischendes, herziges Buch, teils Märchen, teils Erzählungen aus der Wirklichkeit enthaltend, immer aber in kindlich-frischem Erzählerton gehalten, dabei fein und gut in der Ausstattung. Wir müssen es warm empfehlen.

R. G.

Fabelbuch von *Wilh. Hey*. Mit 50 Fabeln und 50 Textillustrationen. Stuttgart, Loewes Verl.

Dem grossgedruckten Text gegenüber gibt eine Federzeichnung allerliebste im Bilde wieder, was die Fabel erzählt. Die Einheitlichkeit der Zeichnungen, die voll Leben und mit guter Charakteristik der Personen und Tiere ausgeführt sind, verleiht dem sauberen Büchlein einen künstlerischen Reiz. Es wird den Kindern Freude machen; manch ein älterer Schüler wird daran seine Zeichenkunst probieren.

Kinderheimat in Liedern von *Friedrich Güll*. Ausgewählt von M. Pichler.

Mit zahlreichen Bildern von Claudius, M. u. E. Voigt und M. Hohneck. Reutlingen, Ensslin & Laiblin. 112 S. gb. 4 Fr.

Gülls Kinderlieder sind in Schule und Haus heimatberechtigt. Die

leichtgefällige Lebendigkeit und Anschaulichkeit seiner Verse und Reime spricht die Jugend immer wieder an. Die vorliegende gute Auswahl derselben erhält durch die vorzügliche Ausstattung des Buches und die prächtige Illustration noch besondern Reiz. In Federzeichnungen, Kreidezeichnung und in farbigen Vollbildern erhalten die Lieder eine so feine, sinnige Interpretation, dass man seine wahre Freude daran hat. Die verschiedene Illustrationsmanier ist durch Auffassung und Durchführung künstlerisch-einheitlich gestimmt; jede Seite bietet Genuss und Befriedigung. Kinder können sich kaum satt genug daran sehen; immer entdecken sie Neues in den Bildern. Das Buch sei wärmstens empfohlen in Schule und Haus.

Ausgewählte Fabeln für Kinder von *W. Hey*. Mit vielen Bildern von *A. Weezerzick* und *R. Hansche*. 64 S. 4^o. gb. 4 Fr.

Heys Fabeln sind Gemeingut der Jugend geworden. In ihrer dramatischen Lebhaftigkeit sprechen sie das Kindergemüt an und geben ihm reiche Anregung. In der vorliegenden schönen Ausgabe bringen einfarbige und buntfarbige Bilder eine glücklich erfasste Interpretation der einzelnen Textstücke. Es sind drollige und ernste Szenen, voll Leben und gut in der Ausführung. Treffliche Charakteristik der einzelnen Tiere vereinigt sich mit geschlossener, wirkungsvoller Komposition. Kinder können sich an diesen Bildern immer und immer wieder verweilen. Die solide, geschmackvolle Ausstattung hilft mit, das Buch zu einem sehr empfehlenswerten Geschenk-buch zu machen.

Deutsches Jugendbuch von *Wilhelm Kotzde*. Zweiter Band. Mainz, Josef Scholz. 184 S. 4 Fr.

Ein goldener Garten der Jugend. Text und Buchschmuck sind hervorragend; sind es doch Schöpfungen der namhaftesten Künstler. Unter den Erzählern finden wir auch Meinrad Lienert. Zu Sagen und Märchen gesellen sich lustige Reime, Rätsel und Etwas aus fernen Ländern. Dazu kommt eine recht gute, kräftige Illustration und ein grosser, fester Druck. Das Buch verdient warme Empfehlung. *Br.*

Hausschwalben. 1. Bändchen: Der Königsson u. a. Geschichten. Von *Josef Meyer*, München. München, Carl Aug. Seyfried. 109 S. Fr. 1.60.

Anmutend wie der Titel sind die Geschichten und Gedichte, sowie der hübsche, einfache Bildschmuck, und es weht ein Hauch stiller Poesie und schlichter Natürlichkeit durch die anspruchslose Gabe. Wir möchten das Bändchen angelegentlich empfehlen. *R. G.*

Ins Zauberland. Eine Auswahl der schönsten Märchen für die Jugend von *Gebrüder Grimm*. Stuttgart, Loewes Verlag. 64 S. 4^o. Mit acht Farbendruckbildern nach Originalaquarellen von Willy Planck. gb. 4 Fr.

Und sie veralten nie, die Märchen von Grimm. Hier ist eine gute Auswahl, in zwei Teilen je etwa zwanzig Märchen, sorgfältig ediert, in einem schönen, grossen Druck, in Quartformat, sauber ausgestattet und solid gebunden, zu einem prächtigen Geschenk-buch vereinigt. Willy Planck hat dazu acht Bilder (Rotkäppchen, Dornröschen, Hänsel und Gretel, Aschenputtel, die Bremer Stadtmusikanten, Tischchen deck dich, das tapfere Schneiderlein, Schneewittchen) künstlerisch schön in Farben beigefügt, denen das Kind wieder und wieder seine Aufmerksamkeit schenken wird. Sehr empfehlenswertes Geschenk-buch.

Lustige Pilzfamilien von *Margarete Gleitsmann*. München, Georg W. Dietrich. 32 S. Fr. 4.70.

Dietrichs Münchener Künstlerbilderbücher verdienen ihren Namen vollauf; anmutiger, jugendfroher Text begleitet die prächtigen Bilder, die zum

Nachzeichnen und -Malen einfach reizen; besonderer Beachtung wert ist das Bilderbuch von Walter Caspari. Br.

Schöne, alte Singspiele. 100 volkstümliche Spiel- und Tanzlieder in Wort, Sing- und Spielweise. Aus Kindermund gesammelt von *Wilhelm Lehnhoff*. München, Verlag der Jugendblätter. 99 S. Fr. 2. 45.

Es war ein ebenso originelles als anerkennenswertes Unternehmen, jene Melodien und naive Poesie, die noch heute an lauen Sommerabenden in den Strassen und Gassen von Dorf und Stadt wehen und uns anheimelnd zurückerinnern an längst entschwundenes Jugendglück, textlich und musikalisch zu fixieren. Wer hätte nicht Lust, die Sammlung einmal nach jenen Melodien zu durchstöbern, zu deren Takt und Klang man sich selbst einstmals im Kreise drehte! — Das mit prächtigem Humor von *J. Mauder* farbenillustrierte Buch in Quartformat (Luxusausgabe) denke ich mir denn auch nicht in erster Linie in die Hand von Kindern, die ihre Spiele ja niemals aus Büchern schöpfen; wohl aber dürfte es für Mütter, Kindergärtnerinnen, Hortleiterinnen ein wertvolles Mittel sein, sich mit der Welt des Kindes vertraut zu machen und durch ein erhöhtes Verständnis für die Kinderspiele diesen ihren erzieherischen Wert abzugewinnen. E. Br.

Geschichten und Lieder mit Bildern von *Franz Poggi*. Zusammengestellt von *Dr. Thalhofer*. München, Buchverlag der Jugendblätter. 128 S. Fr. 1. 35.

Alte Bekannte in schmuckem, neuem Gewand bitten um freundliche Aufnahme, die ihnen gerne gewährt werden wird. Geschichten, Lieder, Gedichte, mit hübschen Illustrationen sind darin vereinigt. Eine Sammlung Schattenbilder macht fröhlichen Schluss. R. G.

Schöne alte Kinderreime von *Wolgast, Heinrich*. Für Mütter und Kinder ausgewählt. München, Verlag der Jugendblätter (C. Schnell). 79 S. 20 Rp.

In vielen tausenden von Exemplaren ist diese Kinderreim-Sammlung ins Land gezogen. Sie enthält Volksweisheit und Volkspoesie, die nie vergeht. Die Jugendzeit mit ihren Versen und Reimen taucht darin vor uns auf, der Kinderwelt bleibt das Glück, sie zu durchleben und diese Reime zu geniessen. Sehr empfohlen.

— Dasselbe Büchlein erscheint im gleichen Verlag mit Buchschmuck von *Jos. Mauder* bereits in 7. Aufl. 87 S. gb. Fr. 1. 60.

Die farbige Illustration ist einheitlich, künstlerisch schön und bedeutet eine wirklich glückliche Interpretation des Textes. Zeichnung und Farbe sind flott; jedes Bildchen macht Freude. Beide Ausgaben sind sehr zu empfehlen.

Kinderland. Gedichte und Erzählungen von *Oskar Wiener*, Prag. Illustr. von Künstlern der Meggend. Blätter. Esslingen, Schreiber. Fr. 1. 35.

Ein Hauptvorteil dieses Büchleins sind die schönen Zeichnungen und farbigen Bilder, welche allerlei Kinderszenen darstellen (Schule spielen, Grosse Wäsche etc.) oder kurze Märchen von Königskindern illustrieren. Die Geschichtlein und lustigen Liedchen werden die Kinder gerne lesen. Schöne Festgabe.

Blaue Blumen von *Al. Frietinger*. München, C. Schnell. 45 S. Fr. 1. 60.

Gewiss, „es ist zumeist gutes, altes Gold“, was da zusammengetragen ist. Wem geht das Herz nicht auf, wenn er da „Fünf Engelein haben gesungen“ und „Dort oben auf dem Berge“ wiederfindet. Einiges freilich kommt uns dazwischen etwa unkindlich und „gemacht“ vor. Aber dann versöhnen uns wieder die zum Teil sehr hübschen, leicht verständlichen Illustrationen. Das Büchlein, nett ausgestattet, kann „Grossen“ und Kleinen Freude bringen. N. S.

Andersens Märchen mit Schattenbildern von *Johanna Beckmann*. Charlottenburg, Schillerbuchhandlung. 237 S. Fr. 5. 40.

Nicht nur kleine Leute, auch Erwachsene lesen diese Märchen immer wieder mit Interesse, und die hier zum erstenmal beigegebenen Schattenbilder erhöhen ihren Reiz. Nicht Hexen, Stiefmütter, Drachen, Zauberer spielen hier die Hauptrolle, sondern alle Freunde des Kindes: Spielsachen, Blumen, Tiere, Engelein, Wind und Sonnenschein treten ihm als selbständig handelnde Personen gegenüber, und lehren es Achtung haben auch vor kleinen unbedeutenden Dingen. Dabei finden Elternliebe, Freundestreue, Dankbarkeit, überhaupt alle guten Eigenschaften des Menschenherzens ihre Würdigung.

A. S.

Vater hat's erzählt. 12 neue Kindermärchen von *R. Stummvoll*. Mit Bildschmuck von Prof. *E. Liebermann*. Stuttgart, F. C. Löwe. 84 S. Fr. 2. 70.

Es sind wirklich neue Märchen, die ein angenehmer, heiterer Fabulist erzählt. Nicht in allen sprudelt der Quell seiner Phantasie so frisch und reich wie im „Lügenhannes“ oder in dem sinnig-schönen „Goldschlüsseln“. Manche dieser Erzählungen sind nur Anekdoten, launige Einfälle, mit hübschen Details ausgeschmückt und in einem guten Erzählerton vorgetragen, in dem manchmal das Glöcklein des Humors lustig mitklingt. — Die Illustrationen von *E. Liebermann* erhöhen Genuss und Wert des Buches um ein Bedeutendes.

A. L.

Wolf-Harnier. Haulemann. *Was Wald und Flur erzählen*. Berlin, A. Anton & Cie. (Paul Weise.) 4. Aufl. 80 S. 4 Fr.

Hübsche Liedchen vom Osterhasen, von Maienblüte und Vogelgesang, vom Hund und vom Kätzchen, mit Holzschnitten illustriert, die für das farbenfrohe Auge des Kindes, wenigstens zum Teil, etwas blässlich ausgefallen sind. Das Buch hat rasch die 4. Auflage erlebt. Es gefällt also.

Anleitung zum Formen in Ton und Plastilina. Esslingen, Schreiber. 3 Hefte à 12 Vorlagen. Je Fr. 1. 10.

Das Formen in Ton und Plastilina ist eine der allerbildendsten Beschäftigungen für Kinder. Die Vorlagen zeigen recht schön, wie das Kind darstellen kann, was Natur und Phantasie ihm bieten. Warum aber Arbeiten in Ton, die nicht gebrannt, sondern nur getrocknet worden sind, nicht bemalt werden dürfen — wie die Bemalung die Geschmacklosigkeit grossziehen helfen soll, wie es im Vorwort heisst — ist mir nicht verständlich. Bestens empfohlen.

J. Bg.

Schreibers Ausschneidearbeiten für Glanzpapier. Neue Folge. Esslingen, Schreiber. 6 Hefte à 12 Vorlagen, je Fr. 1. 35.

Anregen und den Weg weisen zu eigenem Schaffen und Gestalten wollen diese Hefte. Die Ausschneideübungen werden den Kindern nicht nur grosse Freude bereiten, sondern auch Auge und Hand bilden, und die Phantasie anregen. Die Vorlagen sind nach Form und Farbe dem kindlichen Geschmack angepasst.

F. B.

J. F. Schreibers Beschäftigungsbogen für Laubsäge, Schere und Glanzpapier, bieten prächtige Vorlagen für kleinere (ca. 7 jährige), sowie für grössere Kinder. Zum fleissigen Gebrauch im Familienkreise warm empfohlen. (F. Schreiber, Esslingen.)

Klebebilder aus Buntpapier. Stuttgart, G. Weise. 4 Fr.

Sind eine Weihnachtsgabe für Knaben und Mädchen von 7 Jahren an. Ein einziger Blick in die mit allem nötigen Material ausgestattete Schachtel mit den prächtigen, einfach gehaltenen Vorlagen, überzeugt uns schon vom bildenden Wert dieser Beschäftigung.

J. F. Schreibers volks- und heimatkundliche Aufstellbogen: Nr. 8 Böhmisches Walddorf. Nr. 9. Schweizerdorf. Je 20 Rp.

Die beiden Ausschneidebogen sind Proben aus einer Serie von 12 Bogen. Es wird schon zehnjährigen Kindern möglich sein, die Bilder auszuschneiden und nach der beigegebenen Anweisung auf Karton aufzustellen. Eine empfehlenswerte Beschäftigung für lange Winterabende!

Münchener Künstler Modellierbogen: Die Burg von *Jos. Mauder*. 50 Rp.

Für Schüler, die im Handarbeitsunterricht sich einige Fertigkeit im Kleistern und Schneiden erworben haben, eine prächtige Beschäftigung bedeutend. Dem Bogen ist eine Anleitung für die Zusammensetzung beigegeben. Sehr empfehlenswert!

Willst Du Malen. Von *Ernst Müller-Grafe*. 3 Hefte, je 6 Vorl. Esslingen, J. F. Schreiber. Je 30 Rp.

Die drei Heftchen geben den Kleinen Gelegenheit, sich im Gebrauch der Farben zu üben. Farbige Vorlagen sind nicht beige druckt; die zum Teil phantastischen Zeichnungen eignen sich zu greller Bemalung, was Kinder besonders lieben. Das Papier ist gut. Eine Anweisung zum Gebrauch von Farbe und Pinsel ist beigegeben.

Die fleissige Puppenschneiderin von *Julie Lutz*, neu bearbeitet von *Berta Heyde*. Anleitung und Muster zur vollständigen Bekleidung einer Puppe. 10. Aufl. mit 12 Tafeln in Farbendruck und 36 Illustrationen. 21.—26. Tausend der neuen Bearbeitung. Stuttgart, *Gustav Weise*. Preis ohne Puppe Fr. 3. 20, in Schachtel mit Puppe, Werkzeug und Material Fr. 6. 30.

In gefälliger, praktischer Verpackung finden wir sämtliche Schnittmuster zur vollständigen Bekleidung einer Puppe: Muster für Leibwäsche, Tragrock, Kleidchen, Schürzen, Mantel, Pelerine, Häubchen, Mützen und für verschiedene Kleidungsstücke in Strick- oder Häkelarbeit. Ein besonderes Bändchen gibt genaue Anleitung über die Herstellung eines jeden dieser Kleidungsstücke. Die Puppenschneiderin ermöglicht ein selbständiges Arbeiten der Kinder; sie wird ihnen in vielen müssigen Stunden ein angenehmer Zeitvertreib sein und ihnen Gelegenheit geben, das in der Schule Gelernte zu üben und zu befestigen. Die Puppenschneiderin wird gewiss in jeder Kinderstube mit Freuden begrüsst; sie ist mancher Mutter eine willkommene Hülfe zu der Beschäftigung ihrer Kinder. Sie sei darum zu Geschenkzwecken bestens empfohlen. O.

Netz-Zeichnen. Von *C. Hoffmann*. Heft II. Erste Übungen. Ravensburg, O. Maier. Fr. 1. 35.

Das Heft enthält auf fünf Blättern Zeichnungen einfacher Gegenstände, die auf weitem fünf Blättern ins quadratische Netz eingezeichnet sind, während weitere quadrierte Blätter der Kinder-Zeichnung harren.

Krügers Rechen-Federkasten. Berlin-Lichterfelde W., Steglitzstr. 25 b. Fr. 1. 05.

Aus einem Stück Buchenholz gearbeitet, mit zwei Fächern und Schieberdeckel, verbindet dieser Federkasten einen leicht aufstellbaren Zählrahmen mit zwei Reihen farbiger, fast kirschgrosser Kugeln.

Der kleine Bunte. Ein Kalender für die Jugend von *H. Friedrich* und *Gerh. Krügel*, Reutlingen. Ensslin & Laiblin. 32 S. 15 Rp.

Der Kalender ist im Auftrag der Freien Lehrervereinigung in Berlin herausgegeben. Bestehend ist das Titelbild nach Millet. Die Erzählungen, Gedichte und Belehrendes, und eine lustige Ecke bilden den Inhalt des billigen Büchleins. Empfehlenswert.

III. Für das Alter von 10—13 Jahren.

Schweizer Kinderbuch von *Hardmeyer-Jenny*. II. Teil. Für Kinder von 10—14 Jahren. Zürich, Orell Füssli. 2. Aufl. 216 S. Mit 111 Ill. gb. 4 Fr.

Zum neuen Gang schickt sich hier ein Kinderbuch an, das von Gemüt und Schweizersinn durchweht ist. Es sind sinnige Gedichte, ernsten und heitern Tones, Erzählungen von Kindern und den Grossen, Patriotisches aus nah und fern. Das Züridütsch, wie es nur noch Vater Hardmeyer kann, mutet an wie Heimatduft; daneben Poesien und Geschichten in Schriftsprache gut und schön, so dass mehr als eine in Lesebücher übergegangen ist. Die Illustration ist nicht ganz einheitlich; aber sie bietet viele, recht gute Zeichnungen. Und der Verlag hat das Buch auch schön ausgestattet, wie es mit einem Kinderbuch sein soll. Für die Schweizerjugend über zehn Jahren eine prächtige Weihnachtsgabe.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Nr. 170, 180, 221, 222, 231, 232. Zürich, Art. Institut Orell Füssli. Je 15 Rp. In Partien 10 Rp.

Das sind wieder einmal herzige Büchlein. Schöne Geschichten, reizende Bildchen und, was uns am meisten freut, köstliche Gedichte in unserer Mundart. L. Sp.

Illustrierte schweizerische Schülerzeitung Der Kinderfreund. Bächler & Cie., Bern. 102 S. Fr. 2. 50.

Der Jahrgang 1908/09 des *Kinderfreund* präsentiert sich als schmucker Band mit Erzählungen, Märchen, Gedichten, Schilderungen aus dem Pflanzen- und Tierleben und aus der Länder- und Völkerkunde, Belehrungen über staatliche Einrichtungen, einer „Sprachecke“ zur Förderung der Leser im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, Rätsel usw. Die Illustrationen, sowie Druck und Papier sind gut. Der *Kinderfreund* will nicht nur unterhalten, sondern auch belehren, für Kinder vom 10.—13. Altersjahr. *S. W.*
Festgrüsschen von E. Dreher. Zürich, Buchh. der Evang. Gesellschaft. 16 S. 20 Cts.

Das bescheidene Heftchen enthält zwei allerliebste Erzählungen. *A. S.*

Deutsches Kinderliederbuch. Herausg. von *Adelheid Wette* und *Engelbert Humperdinck*. Gotha, Perthes. 80 S. Fr. 5. 35.

Eine sorgfältige, hübsche Auswahl von Kinderliedern (72), die zu einer Reihe unserer Schulgesangbuch-Lieder die Klavierbegleitung bringt, auf welche die einstimmigen Liedchen der Kleinen ein Recht haben. Im Gegensatz zu „Kindersang — Heimatklang“ sind die Lieder einstimmig gesetzt. Einige Nummern (z. B. 53) überschreiten den Umfang der Kinderstimme; mehrere sind zu hoch gelegt. Alte Lieder, wie „Stille Nacht“, „O du fröhliche“, sollten in der kindlichen Tonlage gebracht werden. Ohne Nachteil wären 63, 61, 6, 9, 36 tiefer zu rücken. Die Begleitungen sind leicht ausführbar (auch für Kinder, ausg. 49) und immer geschmackvoll. Die Herausgeber (*A. Wette* den Text, *Humperdinck* die Musik) bringen auch Originalbeiträge. Gute Ausstattung und klarer Stich. G. H.

V. Weihnachtsgabe für unsere Kinder. Volksschriftenkommission für freies Christentum. Zürich, Aug. Frick. 32 S. 25 Rp. 100 St. 13 Fr.

Zwei Erzählungen von *Dostojewsky* (ein trauriges Knabenlos) und *G. Birnstiel* (wie der *Kinipeter* kuriert wird), bilden den Hauptinhalt. Weihnachtsverse, etwas Heiteres und Illustrationen kommen hinzu. Ein hübsches Büchlein.

Erzählungen neuerer Schweizer Dichter. III. Für die Jugend ausgewählt von der *Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins*. Basel. Verein für Verbreitung guter Schriften. 106 S. gb. 1 Fr.

Erzählungen und Märchen von Lisa Wenger bietet das Büchlein. Da ist zuerst die Geschichte von Grossvaters Peterli, das kein Kind ohne tiefen Eindruck lesen wird. Dann kommen eine Anzahl jöner feinen Märchenspiele aus der Tierwelt, in denen die Verfasserin so innig und humorvoll die Tierwelt hantieren und reden lässt, dass der Erwachsene wie das Kind sich an diesen Märchen ergötzt. Wie die Tiere „Im Spätherbst“ Abschied nehmen, wie sich der Bär ins Pfahlbaurdorf macht, der Esel des hl. Niklaus einsieht, dass er ein „rechter Esel“ war, der vornehme Pate und wie die Titel weiter heissen, das sind alles so fein erdachte Dinge, dass die Kinder ihre helle Freude haben werden. Schön ist das Büchlein auch gedruckt und solid ausgestattet. Es ist eine sehr empfehlenswerte Festgabe für Kinder vom 10. Jahre an.

Märchenkranz. Eine Auswahl der beliebtesten Märchen, für die Jugend bearbeitet von *G. Braun*. Leipzig, Alfr. Oehmike. 300 S.

Eine gut getroffene Auswahl der bekanntesten Volksmärchen, die meisten getreu nach Grimm und den andern Quellen. Druck, Papier und Einband recht; die Holzschnitte und Farbendruck aber gehören nicht zu den besten.

A. W.-M.

Neue Märchen von *Klara Hepner*. München, Verlag der Jugendblätter. 74 S. Fr. 2. 05.

Diese Märchen, illustriert von Josef Mauder, eignen sich für Kinder von 10—13 Jahren, werden aber nicht nur ihnen, sondern auch erwachsenen Märchenfreunden grosse Freude bereiten. Das Buch ist schön gebunden und hübsch ausgestattet. Der Text wie die Bilder entbehren nicht der Originalität.

O. Kl.

Alte Fabeln zur Lust und Lehr von *H. Wolgast* mit Bildern von *Jos. Mauder*. München, Buchverlag der Jugendblätter. 67 S. Fr. 1. 15.

Eine sehr schöne Sammlung von Fabeln von Fabeldichtern (Aesop, Lessing, Luther u. a.), wirklich dazu da, die Kinder teils zu belustigen, teils ihnen bedeutungsvolle Lehren zu geben. Das Büchlein, hübsch gebunden, von Mauder künstlerisch geschmückt, wird manchem Erzieher herzlich willkommen sein. Kindern und Erziehern bestens empfohlen.

O. Kl.

Bubi. Wie einer ein Maler wurde von *L. Oehler*. Stuttgart, Gundert. 143 S. Fr. 1. 35.

Zwei allerliebste Erzählungen, deren Anschaffung Schülerbibliotheken warm empfohlen werden kann. Selbstverständlich auch dem einzelnen Kinde.

K.-S.

Am Herzen der Natur. Plaudereien von Kinderfreude und Jugendglück von *Paul Maede*. Leipzig, Ernst Wunderlich. 248 S. 4 Fr.

Naturfreude will dieses Buch bei jung und alt pflanzen. Es fasst die Naturvorgänge, auf die sich das kindliche Interesse konzentriert, in Bildern zusammen. Erlebnisse und Beobachtungen werden in bunter Folge nackt und nüchtern aneinandergereiht und beschrieben. Man vermisst das warme persönliche Empfinden und Gestalten, das packt. Es fehlt die seelische Würze und die Kraft alltägliche Dinge poetisch zu verklären.

A. G.

Frau Frosch. Die Abenteuer zweier Ameisen. 2 Bücher von *Nanny Hammarström*. Aarau, Ed. Er. Meyer. 110 u. 68 S. je 4 Fr.

Reizende Tiermärchen, worin wissbegierige Kinder auf die angenehmste Weise über alle Erlebnisse und Vorgänge in einem Frosch- oder Ameisen-

dasein belehrt werden. Feine Beobachtungsgabe und Verständnis für die Art und Weise, wie man Kinder zur Naturbeobachtung führen kann, spricht daraus. Erwachsene, Kinder- und Naturfreunde auch, werden die Bücher mit Vergnügen lesen. Prächtige Randbilder erhöhen noch ihren Wert und gestalten den Text noch anschaulicher. Recht empfehlenswerte Festgeschenke! **Unser Elternhaus** von *Paul Hertz*. Hamburg, Alfred Janssen. 92 S. 80 Rp.

Ein Buch, von dem das 26.—30. Tausend aufliegt, bedarf wohl keiner weitem Empfehlung. Kauft's.

Ein kleiner Junge von *Heinrich Scharrelmann*. Alfred Janssen. 111 S. Fr. 2. 05.

Das Büchlein enthält die Erlebnisse eines Jungen in kurzen Geschichten, deren jedes seinen eigenen Titel hat, wodurch dem jungen Leser das Verständnis erleichtert, aber auch die Neugierde gereizt wird. Vieles, was der Leser in Stadt und Land gesehen, aber nur zum teil verstanden hat, wird ihm erst jetzt klar, für viele Dinge und Tätigkeiten werden ihm die schriftdeutschen Namen gegeben, und indem er dem jungen „Breni“ in Gedanken überallhin folgt, erhält er Anleitung zu eigenem Beobachten und Erzählen.

Heute und vor Zeiten von *Hch. Scharrelmann*. Hamburg, Alfred Janssen. 128 S. Fr. 2. 05.

Das Büchlein mit seinen 18 Erzählungen bietet eine hübsche Weihnachtsgabe für die Jugend von 12—16 Jahren. Sehr anregend.

Aus Heimat und Kindheit und glücklicher Zeit von *Hch. Scharrelmann*. Hamburg, Alfred Janssen. 97 S. Fr. 2. 05.

Die Geschichten (der Menschen, Tiere und Pflanzen) sind hübsch. Man merkt es ihnen an, dass sie vom Verfasser erlebt sind. Sie eignen sich für Klassen- und Einzellektüre, ebenso zum Vorlesen in der Klasse und zu Hause.

Bunte Jugendbücher. Herausg. von der freien Lehrervereinigung für Kunstpflege in Berlin. Reutlingen, Ensslin & Laiblin. Jedes Heft 15 Rp.

Ein schönes Titelbild, einheitliche, kräftige Illustrationen in Schwarzdruck, grosser fetter Druck und ein Umfang von 32 Seiten sind die äussern Merkmale dieser Sammlung, deren Hefte für verschiedene Sammlungen passen. Da haben wir Heft 1. *Der treue Johannes* und andere Märchen *Grimm*. 2. *Der Toni im Kandergrund*, die liebliche Erzählung von *Johanna Spyri*. 3. *Pechvogel und Glückskind*, und die Traumbuche etc., Märchen von *R. v. Volkmann-Leander*. 4. *In Sturmesfluten* von *Th. Justus*, eine Geschichte der Sturmflut, die grausig ihre Opfer fordert (für die reifere Jugend). 7. *Von den Apenninen zu den Anden*, die immer schöne und ansprechende Erzählung von *De Amicio*. Kräftigere Kost für Knaben bieten Heft 8. *Die Streiche der Schildbürger*. 9. *Heldentaten des Herkules*. 11. *Till Eulenspiegel*, 6. *Wieland der Schmied*, während Nr. 13 *Mären von Rübezahl*, 12. *Hans Lustig* von *Reinik*, 15. *Lustige Tiermärchen*, alle Kinder ergötzen werden.

Die Bücher der deutschen Jugend. München. Verlag der Jugendblätter. Jeder Band gb. Fr. 2. 05.

„Die Bücher der deutschen Jugend“, sollen die klassischen Werke der Jugendliteratur von den ältesten Zeiten bis in die Gegenwart umfassen. Bis jetzt erschienen folgende Bände: 1. „Kinder- und Hausmärchen“ von Gebr. Grimm., 2. „Robinson Crusoe“ von Daniel de Foe, 3. „Gullivers Reisen“ von Jon. Swift, 4. „Bunte Steine“ von Adalb. Stifter, 5. „Schildbürger“

von G. Schwab, 6. „Deutsche Sagen“ von Brüdern Grimm, 7. „Till Eulenspiegel“, neu bearbeitet von K. Henniger. Sämtliche Bände präsentieren sich vorteilhaft in hübsch verziertem, braunen Leineneinband, und empfehlen sich ferner durch den schönen Druck auf gutem Papier und durch die zahlreichen, von Künstlerhand ausgeführten Illustrationen. *E. Br.*

Kajakmänner von *Signe Rink*. Hamburg, Alfred Janssen. 85 S. Fr. 1. 35.

Die braven Kajakmänner, die durchaus Fatalisten sind, leisten in ihrem Gottvertrauen Unglaubliches bei der Überwindung der Gefahren aller Art, die ihnen der Kampf des Lebens in überreicher Zahl bietet. Und wie bescheiden zeigen sie sich beim Erzählen ihrer schrecklichen Abenteuer!

Quellen, Bücher zur Freude und zur Förderung. Herausg. von *Heinrich Wolgast*. Bd. 1—20. München, Verl. der Jugendblätter (C. Schnell).

Jedes Bändchen krt. 30 Rp.

Das ist eine vorzügliche Sammlung von Jugendschriften. In grossem, scharfem Druck, handlichem Format, sauber kartonniert, kostet ein Bändchen nur 30 Rp. Die Quellen sind darum für jedes Haus erreichbar. Selbst wo grössere Mittel vorhanden, sollten sie Einzug halten in die Familie; denn die Quellen bringen einen immer frischen Lesestoff, der nie veraltet und immer wieder Freude macht. Da haben wir in Nr. 1. *Grimms Märchen*, I. Auswahl, Märchen zum Lachen. 2. *Grimms Märchen*, II. Auswahl, Märchen zum Staunen. 3. *Deutsche Sagen* von den Brüdern Grimm. Ausw. 4. *Das Nibelungenlied*, Bericht v. L. Uhland und 6 Abenteuer, übersetzt von K. Simrock. 5. *Drollige Geschichten* von J. P. Hebel. 6. *Zaubermärchen* von W. Hauff. 7. *Sittenmärchen* von W. Hauff. 8. *Die Schildbürger* von G. Schwab. 9. *Erinnerungen aus den Kriegszeiten* von 1806—1813, von Friedr. v. Müller. 10. *Wilhelm Tell* von Friedr. Schiller. 11. *Andersens Märchen*, I. Auswahl „für die Kleinen“. 12. *Andersens Märchen*, II. Auswahl „für die Grossen“. 13. *Till Eulenspiegel*. 14. *Briefe der Frau Rat*, Auswahl. 15. *Hermann und Dorothea* von Goethe. 17. *Tiergedichte für die Kleinen* (eine recht gute Sammlung). 19. *Quer durch den Kongostaat* von Adolf Friedrich, Herzog zu Mecklenburg. Eine Reisebeschreibung, die Knaben lebhaft interessieren wird. 20. *Prinz Friedrich von Homburg* von Heinrich v. Kleist, das bekannte Schauspiel. — Jedes Bändchen ist eine wertvolle Gabe, die grosse, grosse Freude macht. Brauchen wir hinzuzufügen, dass die Schule hier eine Mustersammlung für Klassenlektüre auf verschiedenen Schulstufen hat. Dass einige Bändchen sich für jüngere, andere für ältere Kinder eignen, ersieht der Lehrer aus den Titeln.

Herzog Wittekind. Nach den alten Volkssagen erzählt von *Wilhelm Kotzde*. Mit Bildschmuck von Ernst Liebermann. Reutlingen, Ensslin & Laiblin. 96 S. 4^o gb. 4 Fr.

Die Sagen vom Sachsenherzog Wittekind sind nicht vergessen im Sachsenland. Hier hat sie ein Lehrer, der zu erzählen weiss, mit einer Anschaulichkeit und Kraft der Sprache wiedererzählt, die volle Anerkennung verdient. Die kurzen Sätze, die kraftvollen Bilder der Darstellung, sind für die Jugend leicht lesbar und eindrucksvoll. Das Interesse an dem Helden, ob er auch bezwungen wird, bleibt bis zum Schluss. Und zu dem kernhaften Text hat der Künstler Liebermann einen Buchschmuck geschaffen voll Kraft und Kunst. Jedes Bild ist eine geschlossene Komposition, künstlerisch durchgeführt in Zeichnung und Farbe, und vorzüglich reproduziert. Die Illustration ist geradezu vorbildlich. Für Knaben ist das ein prächtige Geschenkbuch; auch Mädchen werden es gerne lesen. Vorzügliche Ausstattung.

Alldeutschlands Jugend, gewidmet vom Deutschen Lehrer-Schriftstellerbund. Berlin 1907. A. Anton & Cie. (Paul Weise). 196 S. 4 Fr.

Mit der alldeutsch-patriotischen Tendenz ist's nicht so gefährlich, wie man nach dem Titel vermuten könnte. Aber der bunt zusammengewürfelte Inhalt vermag weder im Text noch in den Illustrationen zu befriedigen. Es braucht doch etwas mehr originelle Schöpferkraft und ein unmittelbareres Hineinleben in die Kindesseele, um ein Buch zu schaffen, das den Kindern eine wirkliche Freude bereiten soll.

H. W.

Kreide und Kohle. Skizzen von *L. Schönthan*. Ravensburg, Otto Maier. Fr. 1. 35.

Die acht Blätter zeigen, was in Kohle und Kreide mit leichten Mitteln an Wirkung erreicht werden kann. Die Darstellung der Landschaft in dieser Weise hat natürlich Voraussetzungen an zeichnerischem Können.

Meine kleinen Schriftsteller (Schülersätze von *Dietland Studer*). Aarau, H. R. Sauerländer & Cie. 164 S. Fr. 2. 80.

Für die Unter- und Mittelstufe der allgemeinen Volksschule ein sehr willkommener Wegweiser, besonders noch für Schüler auf dem Lande, und so recht dazu angetan, die Aufsatzstunde für Schüler und Lehrer angenehm und erfolgreich zu machen. Kinder ergötzen sich an diesen Mustern

IV. Für das Alter von 14—16 Jahren.

Jugendborn. Von *G. Fischer* und *J. Reinhart*. Monatsschrift für Sekundar- und obere Primarschulen. Aarau, H. R. Sauerländer & Cie. 208 S. gb. Fr. 2. 40.

Der erste Jahrgang dieser vorzüglichen Jugendschrift bildet ein stattliches Bändchen. Der Inhalt ist sehr reichhaltig und gediegen und bietet dem Lehrer der Sekundar- oder obern Primarschule passenden Stoff zur Klassenlektüre. Auf dem Weihnachtstisch wird das Buch der Jugend grosse Freude machen. Ein Abonnement (Fr. 1. 20 jährlich) ebenso!

Mainzer Volks- und Jugendbücher. 1: *Lobsien, Wilh.*: „Pidder Lyng“. Mainz, J. Scholz. 220 S. gb. 4 Fr.

Die gleichnamige Ballade Detlevs von Lilienkron wird hier zu einer wldbewegten, langatmigen Geschichte ausgesponnen. Im Kampf der Insel-friesen gegen die Festlandsritter und Dänen wächst die Gestalt des Freiheitshelden Pidder Lyng zu fast übermenschlicher Grösse empor. Unge-rechtigkeit und Unterdrückung treiben ihn schliesslich zum äussersten: Er wird Strand- und Seeräuber und fällt im Kampfe gegen die Übermacht der vereinigten Feinde. Es weht etwas von urwüchsig germanischem Wesen und nordischem Heidentum durch das Buch, vielleicht nur zu sehr auf Kosten der Wahrheit in Stoff und Stil.

Falke, Gust.: „Klaus Bärlappe“. Mainz, J. Scholz. 160 S. gb. 4 Fr.

Eine Geschichte aus dem biedereren, deutschen Volksleben unserer Grossväterzeit. Klaus Bärlappe, der Sohn eines ehr- und furchtsamen Schneidermeisters, hat vom Vater die Sinnesart, von der derben Mutter aber den starken Körperbau geerbt, der ihn zum tüchtigen Berufe eines Klempners greifen lässt. Ergötzlich und echt volkstümlich ist die Schilderung seiner Wanderfahrten und Abenteuer mit anderen Handwerks-gesellen; die eingestreuten Volkslieder erhalten in dieser Umrahmung eine besondere Bedeutung und ihr eigentliches Relief. — Druck und Ausstattung der ganzen Sammlung sind sehr gut. Die Illustration nicht überreich, aber künstlerisch-einheitlich durchgeführt.

r. z.

Rosen und Dornen von M. Freiin von Loë. Bachem. 112 S. Fr. 1. 60.

Rosen und Dornen, die Märchenmine, der alte König und der liebe Gott, Verträumt, versäumt, verscherzt, und Zaubertöne, sind die Titel von fünf reizenden Märchen, die, obwohl sie sich nicht neben die Sammlung der Märchen deutscher Dichter stellen dürfen, doch über das Mittelmaß der modernen Märchensammlungen herausragen. *W. O.*

Ausgewählte Märchen deutscher Dichter von *Laurenz Kiesgen*. 3. und 4. Bd. Köln, J. P. Bachem. 121 S. Je Fr. 1. 60.

Erreichen diese Kunstmärchen auch nicht die taufrische Naivität der Grimmschen Volksmärchen, so finden sich doch darunter Blüten von bezauberndem Glanz und Duft. Ich nenne nur Goldener von Kerner, der eiserne Armleuchter von Wieland, und die Waldmühle von Rob. Reinick.

Annette von Droste-Hülshoff. Eine Auswahl aus ihren Gedichten für die Jugend. Erläutert von *L. Kiesgen*. München, Verlag der Jugendblätter. 110 S. Fr. 1. 35.

Wir begrüßen es sehr, dass diese Gedichte voll reiner, echter Poesie unserer Jugend zugänglich gemacht wurden, um so mehr, da die Dichterin von der Jugend selten aus eigenem Antrieb aufgesucht wird. Möchte das Büchlein auch bei uns weite Verbreitung finden. *R. S.*

Alte Bilder aus einer alten Stadt. Episoden aus der bremischen Kulturgeschichte von *J. G. Kohl*, ausgewählt von *F. Gansberg*. Hamburg, Alfred Janssen. 127 S. Fr. 2. 05.

Bändchen 5 der Wissenschaftl. Volksbüchern für Schule und Haus“ enthält die Entwicklungsgeschichte der Stadt Bremen. Aber nicht die grossen Ereignisse stehen im Vordergrund, sondern man blickt hinein in das kleine Leben; wie man wohnte, sich einrichtete. Kauf und Lauf, Gerichtsbarkeit und Bräuche sind in ihrem steten Wandel, aus alten Schriften hervorgeholt, in einen Guss gebracht. Was in Bremen sich begeben, geschah auch andernorts, weshalb das Buch auch für alle Leser Interesse hat, die das Werden einer Stadt kennen lernen wollen. 8 Vollbilder; sehr gute Ausstattung.

Kinderaugen in der Natur von *A. B. Buckley*. 1.—3. Buch. Halle a. S. Genesis, H. Je 80 Rp.

Drei Freunde, der kleine Peter, die Grete und Paul, der bald Lehrer wird, wandern täglich miteinander zur Schule, und in freien Stunden durch Feld und Wald. Dabei beobachten sie auf der Gemeindeweide, am Teich- und Flussufer, in Flur und Hain die Tiere und Pflanzen, und entdecken an deren Körper und Lebensart die interessantesten Dinge. Dies alles ist so kurzweilig und anschaulich geschrieben, und mit wunderhübschen, farbigen Bildern belebt, dass man gar nicht zu lesen aufhören mag. *Sp.*

Elementar-Laboratorium, eine Anleitung zur billigsten Herstellung von Apparaten aus der Naturkunde von *Raymund Fischer*. 3. Auflage. Verlag der Jugendblätter. München, C. Schnell. 58 S. mit 40 Taf. Fr. 6. 80.

Das Buch erteilt einfache und klare Anleitung zur Herstellung von Apparaten aus der Mechanik, der Wärmelehre, des Magnetismus, der Elektrizität, des Schalls und der Optik. Der Verfasser versteht es, mit den einfachsten Mitteln einen Apparat zu bauen, der den Schüler zur Erkenntnis von Naturgesetzen bringt. Das Buch bringt keine Theorie, sondern Praxis und darf deshalb warm empfohlen werden. *Ol.*

W. O. v. Horn. Volks- und Jugendbibliothek. 1. Eine Meuterei im stillen Meere (70 Rp.). 2. Vier deutsche Heldinnen (1 Fr.). 3. Von einem, der das Glück gesucht (70 Rp.). 4. Olef Thorlaksen (1 Fr.). 5. Der alte Fritz (1 Fr.). Altenburg, St. Geibel.

Diese Bücher wenden sich nur an das stoffliche Interesse der Leser.

Helden. Eine Sammlung Geschichten. Erzählt von *Walter Heicken*. 1. Blutbad v. Teutoburg. 2. Die Blume der Katakomben. 3. Ellak der Steppenwolf. 4. Kuira, der König der Sterbenden. Altenburg, Stephan Geibel. Je 35 Rp.

Geschichte, Sage und Phantasie helfen hier einander, spannende Lektüre für die reifere Jugend zu schaffen. Auf die feine Kunst der Erzählung machen diese Schriften keinen Anspruch. *F. H.*

Die beiden Freunde oder Peters Reise nach Japan von *Ottokar Schupp*. Altenburg, St. Geibel. 70 Rp.

Tugendhafte, fromme Menschen, daneben arge Bösewichter, Schiffbrüche, Mordanschläge und wunderbare Rettungen: Keine Lektüre für die Jugend. *F. H.*

Das Steppenross, nach dem Englischen bearbeitet von *Ed. Wagner*. Einbeck und Leipzig, Oehmigke. 276 S.

Die Erzählung entwickelt Bilder aus dem Landschafts- und Völkerleben Mexikos zur Zeit des Krieges zwischen diesem Lande und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Spannend ist die Jagd nach dem weissen Steppenross, einem märchenhaften Tiere, das in den Erlebnissen der Trappar und Indianer eine grosse Rolle spielt. Ein schönes Weihnachtsgeschenk für Knaben bildet dieses Buch; auch für Schulbibliotheken geeignet. Die Bilder sind weniger zu loben; sie entbehren der sorgfältigen Ausführung. *K.-S.*

Jugendblätter. 75. Jahrgang. Herausg. von *K. Weitbrecht*. Stuttgart, J. F. Steinkopf. 388 S. Fr. 6. 80.

Mit den „Jugendblättern“ wird auch dieses Jahr ein treffliches Buch auf den Büchertisch gelegt. Es bietet Erzählungen, die gern gelesen werden; weckt durch seine Besprechungen aus allen Zeiten und allen Ländern den Sinn für Geschichte, Geographie und Naturkunde; erfreut durch eine Menge Illustrationen und wertvoller Kunstblätter, ist hübsch eingebunden und kostet dabei nur Fr. 6. 80. *W.-D.*

Aus Napoleons Tagen. Drei Erzählungen von *M. v. Schultze*. Köln, J. P. Bachem. 124 S. Fr. 1. 60.

Die erste Erzählung (das Kleinod des Herzogs) handelt von dem Herzog von Braunschweig, der den Kampf gegen den Unterdrücker Napoleon aufnahm. Der Knabe von Rinn ist der Sohn Speckbachers, der trotz des Vaters Verbot mit den Freiwilligen gegen den Unterdrücker auszieht. Ein Waisenkind wird (dritte Erzählung: die Waisenkinder) auf der Höhe des M. Cenis zum Lebensretter Napoleons, der Räubern zum Opfer gefallen wäre, wenn ihn nicht der arme Knabe gewarnt hätte. *W. O.*

Sonnenaufgang. Von *Anna Marquardsen*. Stuttgart, J. F. Steinkopf. 127 S. Fr. 1. 60.

Welch liebes Büchlein! Das dürfen wir mit Freuden in die Hände unserer Knaben und Mädchen legen. Beide werden es lieb haben. Da lernen sie ein schönes Stück Weltgeschichte miterleben. Dabei weht durch das Ganze tiefe, echte Liebe zu Gott und den Menschen. Manchem Kinde wird das eine willkommene Weihnachtsgabe sein. Auch Erwachsene werden das Büchlein gerne lesen.

Die nächste Pflicht von *Bertha Clément*. Stuttgart, G. Weise. 105 S. Fr. 3. 20.

Ein ganz ausgezeichnetes Buch, das auch Erwachsene mit Freuden lesen werden. Meisterhaft sind die Personen gezeichnet, nicht bloss das

junge Mädchen, das im Mittelpunkt der Handlung steht und dessen Wünsche und Zukunftspläne mit der übernommenen Aufgabe in Konflikt geraten, sondern auch die beiden Kontrastfiguren, die junge Sängerin und ihre hochherzige Tante. Viel gesunde Wahrheit und praktische Lebensauffassung, aber auch idealer Sinn lebt in der prächtigen Erzählung, die für junge Mädchen eine vortreffliche Lektüre ist.

H. V.

1. Auf schlimmen Wegen. Aus vergangenen Tagen. **2. An der Nordseeküste.** **3. Um Geld und Gut.** Von *Th. Justus*. Reutlingen, Ensslin & Laiblin, 96, 96, 80 S. 70 Rp.

Die drei vom Oldenburger Jugendschriften-Ausschuss ausgewählten Büchlein bieten für die reifere Jugend recht hübschen Lesestoff um billigen Preis. Für jüngere Leser eignet sich der Stoff nicht.

Deutsche Jugend- und Volksbibliothek. *Die Belagerung von Woldegk.* Von *Magnus Woisin*. Bd. 230. Stuttgart, J. F. Steinkopf. 120 S. Fr. 1. 50.

Der historische Hintergrund liegt uns so fern, dass die Erzählung unsern Lesern wenig Interesse abgewinnen wird. Einzelne Personen sind allerdings recht hübsch gezeichnet, und doch vermag das Büchlein den Leser nicht zu erwärmen.

— Bd. 226. *John Paton, der Apostel der Neuen Hebriden.* Von *K. Fricke*. 154 S. Fr. 1. 60.

Das Büchlein schildert in anziehender Weise den Lebensgang des schottischen Missionars, der viele Jahre unter den Wilden erfolgreich wirkte. Taton war einer der Grossen unter den Arbeitern auf dem Missionsfelde, ein Held in dem Kampfe zwischen Christentum und Heidentum. Sein Mannesmut, seine Bescheidenheit, seine Gottesfurcht und sein rastloser Fleiss verdienen Bewunderung, und es ist ein Mann, dessen Lebensbild niemand ohne innern Segen lesen wird.

Die deutschen Volksbücher. Von *Gustav Schwab*. Nach der Originalausgabe für die Jugend ausgewählt und bearbeitet von R. Münchgesang. Reutlingen, Ensslin & Laiblin. 312 S. Fr. 5. 40.

Eine hübsche Sammlung aus dem altdeutschen Sagen- und Märchenschatz. Wenn auch die Auswahl aus dem reichlich vorhandenen Material im allgemeinen als gut bezeichnet werden kann und den meisten Abschnitten bildender Wert für die Jugend nicht abgesprochen werden kann, wird das Buch sich doch eher für die reifere Jugend und Erwachsene als für Schüler eignen. Bilder und Ausstattung sind lobenswert.

Kapitän Kiene. *Paysen Petersen Georg.* Stuttgart, Ferd. Carl Loewe. 150 Seiten.

Marryats Seegeschichten gehören schon längst zu den meist gelesenen Knabenbüchern. Hier ist eine bis jetzt für die Jugend noch nicht bearbeitete Erzählung Marryats. Sie wird von unseren jungen Lesern mit Begier genossen werden; sie werden sich mächtig ergötzen an dem jungen Helden, Kapitän Kiene, der einen Teufel von Negerpiraten nur so um den Finger wickelt und eine Reihe der haarsträubendsten Gefahren mit grandioser Kaltblütigkeit überwindet. Die vielen seemännischen Ausdrücke werden in einem Verzeichnis am Schlusse erklärt.

Fr. Gt.

Lustige Schwänke von *Münchhausen* und *Eulenspiegel*. Stuttgart, F. C. Loewe. 94 S.

An Bearbeitungen der Schwänke von Münchhausen und Eulenspiegel für die Jugend ist heute kein Mangel. Es dürfte bald keinen Jagdverlag mehr geben, der von diesen Geschichten nicht eine oder mehrere Ausgaben

veranstaltet hat. Die vorliegende gehört äusserlich jedenfalls zu den bestechendsten, was uns bei Loewes Verlag nicht zu wundern braucht. — Die Abenteuer Münchhausens erschienen im gleichen Verlag auch in einer von E. D. Mund bearbeiteten kleinen billigen Ausgabe. *Fr. Gt.*

Die Waldkinder von *Bertha Clément*. Stuttgart, Gustav Weise. 191 S. 4 Fr.

Eine fröhliche Schar, diese Waldkinder mit ihren Freunden aus der Stadt. Ihre tollen Streiche und kleinen Liebestaten sind ungemein frisch und packend erzählt. Unmittelbares Leben pulsiert in jeder einzelnen Gestalt. Eine gewisse Überschwänglichkeit des Ausdrucks, wie sie u. a. in dem allzu häufigen und unrichtigen Gebrauche des Wortes „süss“ zum Ausdruck kommt, hätte die Verfasserin vermeiden können. Nichtsdestoweniger wird sich die Erzählung unter den Kindern begeisterte Freunde erwerben. *H. V.*

Die Helden von Kreta von *Franz Treller*. Stuttgart, Gustav Weise. 148 S. 4 Fr.

Eine Episode vom Jahre 1866 aus den Unabhängigkeitskämpfen der Kreter gegen die Türken steht im Mittelpunkt der Erzählung. Die Ereignisse, reich an packenden Zwischenfällen, entwickeln sich mit dramatischer Bewegtheit. Wenige markante Persönlichkeiten fesseln das Interesse des Lesers. Der glühende Patriotismus, der in diesem unterdrückten Volke lebt, teilt sich ihm unwiderstehlich mit, während die grausigen Szenen des Kampfes und Sterbens ihm den Krieg in seiner ganzen Furchtbarkeit zum Abscheu machen. Die Sprache ist begeistert, manchmal zu dithyrambischem Schwung sich erhebend. Knaben werden das Buch mit grossem Interesse lesen. *H. V.*

Jugendfreundschaft von *Henriette Jägeler*. Stuttgart, Gustav Weise. 240 S. Fr. 4. 70.

Freundschaftsbündnisse mit all dem geheimen Reiz impulsiver Gefühlseligkeit, wie sie junge Mädchen lieben, bilden den Inhalt des Buches. Einige Knaben bringen fröhliche Abwechslung hinein. Von einem Aufenthalt am Meere, von Schulleiden und -Freuden, von Sportunterhaltungen und allen jenen Dingen, die das Leben der Jugend füllen, wird anmutig erzählt. Angehenden Backfischen zu empfehlen. *H. V.*

Das letzte Jahr im Elternhaus von *Agnes Hoffmann*. Stuttgart, Gustav Weise. 208 S. 4 Fr.

Eine Jugendschrift in zweiter Auflage. Ein feiner, liebenswürdiger Geist lebt in diesem Buche, ein unbedingtes Verstehen der heranwachsenden Jugend. Die Beziehungen der Kinder zu ihren Eltern einerseits, zu dem ausgezeichneten jungen Lehrer andererseits sind prächtig geschildert. Für Mädchen und Knaben, für diese besonders, kann die Erzählung aufs wärmste empfohlen werden. *H. V.*

V. Für die reifere Jugend.

Mainzer Volks- und Jugendbücher. *Kotzde, Wilh.: Stabstrompeter Kostmann.* Mainz, J. Scholz. 185 S. gb. 4 Fr.

Ein alter preussischer Kriegsmann erzählt seine Lebensgeschichte. Einer bürgerlichen, musikliebenden Familie entsprossen, kommt er nach einer harten, arbeitsreichen Jugendzeit zu den Blücher-Husaren und macht als Trompeter den deutsch-französischen Krieg mit. Die Darstellung seiner Erlebnisse in Feindesland ist von packender Lebendigkeit und gestaltet sich zu einem fesselnden, grossen Kriegsgemälde, das in seiner schlichten Wahrheit, aber auch in seinem grausamen Ernste einen starken Eindruck macht. Grosser, fester Druck, solide Ausstattung und reichhaltige Illustration. *Z.*

Naturwissenschaftl. Taschenbibliothek, 4. Bd. *Das Mikroskop* von *M. A. v. Lüttgendorff*. Wien und Leipzig, A. Hartleben. 190 S. Fr. 2. 70.

Eine mit zahlreichen Abbildungen ausgestattete, einfach gehaltene Anleitung zum Mikroskopieren, die jedem Anfänger, mag er auf botanischem oder zoologischem Gebiete arbeiten, sicher gute Dienste leisten wird. —r.
— 5 Bd. *Der Hausgarten als naturwissenschaftliches Praktikum* von *W. Henz*. Wien und Leipzig, A. Hartleben. 190 S. Fr. 2. 70.

Neben praktischer Gartenkunst, wie Blumenzucht, Obst- und Gemüsebau, werden auch das Leben der Pflanze im allgemeinen, sowie die mikro- und makroskopischen Schädlinge des Gartens behandelt. Das Büchlein ist so populär gehalten, dass es auch von Laien ohne botanische Vorkenntnisse mit Erfolg benützt werden kann. —r.

Erinnerungen aus meiner Jugend von *Berend Goos*. Hamburg, Alfred Janssen. 237 S. Fr. 1. 35.

Wir verweisen zur Empfehlung dieses prächtigen, äusserst billigen Buches auf das Vorwort, das über dessen Vorzüge kein Wort zu viel sagt. Recht empfehlenswert

Die Urgrosseltern Beets von *Emma Dina Hertz*. Hamburg, Alfred Janssen. 76 S. 80 Cts.

Eine prächtige Familiengeschichte mit historischem Einschlag, die in Hamburg spielt, aber auch von Nicht-Hamburgern mit Interesse gelesen werden wird.

Die schönsten Sagen der Gebr. *Grimm*. Charlottenburg, Schillerbuchhandlung. 113 S. Fr. 1. 10.

Wie an einer Schnur sich Perle an Perle reiht, so folgt hier eine schöne Sage der andern. Fast alle sind in ihrem tiefem Gehalt ein Beweis dafür, dass Treue, Rechtlichkeit und Gottesfurcht die Grundzüge des deutschen Volkscharakters bildeten in den früheren Jahrhunderten. *A. S. Sagen und Geschichten* von *J. Bass*. Stuttgart, F. C. Loewe. 182 S.

Eine reichhaltige Auswahl von Sagen aus allen Gauen „so weit die deutsche Zunge klingt“ und damit eine glückliche Ergänzung der Sammlungen von Grimm, Bechstein u. a. Neben den vielen bekannten Geschichten stossen wir auch auf manche, die wir sonst noch nirgends getroffen, so z. B. der Ursprung des Wiener Gassenhauers „O du lieber Augustin“.

Fr. Gt.

Österreichs Walhalla von *Hans Fraungruber*. Stuttgart, Loewe. 156 S.

Was Österreich aufzuweisen hat an berühmten Männern und Frauen (Dichter, Musiker, bildende Künstler, Forscher, Staatsmänner), das zieht in diesem Buche in kurz gefassten, gereimten und ungereimten Lesestücken an uns vorüber. Das Buch wird auch der nicht österreichischen Jugend Freude bereiten. Vorzügliche Ausstattung. *Fr. Gt.*

Der Vogt von Sylt von *Theod. Mügge*. Stuttgart, Ferd. Karl Loewe. 264 S. Fr. 5. 35.

Den alten Mügge habe ich in den Jugendjahren aus der „Gartenlaube“ kennen gelernt. Es freut mich, das der s. Z. so viel gelesene, aber in Vergessenheit geratene Romandichter in einer seiner besten Erzählungen eine Wiederauferstehung feiert. Das Buch wird, dank der spannenden Handlung und einiger scharf gezeichneter Charaktere, auch heute noch zu fesseln vermögen, besonders reifere Knaben, wenn auch das Interesse an den politischen Kämpfen der dänischen Herzogtümer nicht mehr besonders stark sein wird. Der Verlag hat von dem prächtig ausgestatteten Buch auch eine billigere Ausgabe zu Fr. 3. 35 veranstaltet. *Fr. Gt.*

„**Ich will!**“ Lebensbilder hervorragender Männer von *H. Stöckl*. Gotha, Andreas Perthes. 232 S. 4 Fr.

Ein prächtiges Buch sind diese Lebensbilder; sie sollten jedem strebsamen Knaben in die Hand gelegt werden; denn er kann aus denselben ersehen, wie gerade die Tüchtigsten oft mit unsäglichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben und dennoch mit Treue und Ausdauer ihr Ziel erreichen. A. S.

Lebensbücher der Jugend. Herausg. von Dr. *Friedrich Düsel*. Braunschweig, G. Westermann.

Diese Sammlung, die Altes und Neues vereinigt, will einen Lesestoff vereinigen, der durch seinen Eindruck auch fürs Leben nachwirkt. Sie ist darum für das empfängliche Alter von 13 bis 17 Jahren berechnet. Die Auswahl der ersten Bände ist gut und der Verlag gibt der Sammlung eine geschmackvolle, solide Ausstattung. Im einzelnen enthält sie, soweit sie uns vorliegt:

— Bd. 1. *Die Königin (Luise)* von *Th. Rehtwisch*. Mit zweifarbigen Kunstbeilagen und dreizehn Porträts. gb. Fr. 3. 40.

Das Buch ist auf den hundertjährigen Todestag der edlen Königin geschrieben und wird deutsche Kinder besonders interessieren.

— Bd. 2. *Eckmann-Chatrian*: Geschichte eines Soldaten im Jahre 1813. 194 S. 4 Fr.

Die 1864 von einem französischen Schriftsteller geschriebene Erzählung schildert packend und eindringlich, ohne jeden tendenziös zur Schau getragenen Patriotismus die Erlebnisse eines unter Napoleon zur Zeit der deutschen Erhebung kämpfenden Soldaten. Das Buch, das in der literarischen Welt längst Anerkennung gefunden hat, sei Jugend- und Volksbibliotheken warm empfohlen.

— Bd. 3. *W. M. Thackeray: Rose und Ring* oder die Geschichte von den beiden Prinzen Giglio und Bulbo. Ein Märchenspiel für grosse und kleine Kinder. Übersetzt von *Johanna Scheu* (Zürich). 141 S. Fr. 3. 35.

Ein köstliches, in der englischen Kinderwelt schon längst beliebtes Märchenbuch, voll frischen, gesunden Humors. Die drolligen, vom Verfasser stammenden Illustrationen bilden mit dem phantastischen Inhalte ein unzertrennliches Ganzes. Die spasshaften Abenteuer, in denen oft ein tiefer, ernster Sinn liegt, werden auch deutschen Kinderherzen viel Freude machen. Sehr empfohlen.

— Bd. 4. *M. Braess*: Tierbuch. Märchen, Sagen, Fabeln, Geschichten, Schilderungen aus dem Reiche der Tiere. 192 S. Fr. 3. 35.

Band 4 schildert die Lebensweise der bekanntesten einheimischen Tiere. Den Beschreibungen schliessen sich Märchen, Sagen, Fabeln und Erzählungen in gebundener und ungebundener Form an. Eine grosse Zahl (im allgemeinen) guter Bilder stellt die Tiere in ihrer natürlichen landschaftlichen Umgebung dar. Einzelne derselben, wie „Ringelnatter“, lassen wohl die lebenswahre Heimat, dafür das Tier umso weniger scharf erkennen. Hp.
Empfohlen.

— Bd. 5. *Charles Kingsley: Die Wasserkinder*. Aus dem Englischen übersetzt von *E. Hoffmann* und *R. Wenger*. 143 S. Fr. 3. 35.

Dieses Buch wird in England sehr geschätzt; wir können es dennoch nicht empfehlen. Es erscheint uns tendenziös und keineswegs klar. Dass Tom im Papierkorband auf Leute stösst, die aus dummen Büchern noch dümmere machen, insbesondere Kinderbücher, mag ja Humor sein, aber wie die Fee Vergeltung an den Schulleuten übt, ist nicht für eine Jugendschrift. Darum auch Ablehnung. E. K.

— Bd. 6. *Albert Geiger: Roman Werners Jugend* und andere Erzählungen. 117 S. Fr. 3. 35.

Der Verfasser führt das Kind von der Dorfstrasse, von dem kleinen Städtchen mit den krummen Gassen in die weitere Sphäre der Stadt, in die harte Notwendigkeit der Lebensbedingungen, die den Jüngling, den Mann reifen soll. Das Buch ist warm zu empfehlen, doch mehr für Erwachsene.

E. K.

— Bd. 7. *Georg Biedenhapp: Graf Zeppelin*, Werden und Schaffen eines Erfinders. 134 S. Fr. 3. 35.

Zeppelin! Die Jugend schwärmt für ihn, freudig wird sie diese Biographie lesen, die zu einer illustrierten Geschichte der Luftschiffahrt wird. Die Abstammungsgeschichte der Familie dürfte kürzer, der Lobreden viele weniger sein; das Buch hätte nur gewonnen. Auch so ist es empfehlenswert.

E. K.

— Bd. 8. *D. Defoe: Robinson Crusoe*. 147 S. Fr. 3. 35.

Eine unvergängliche und unersetzliche Jugendlektüre, die nicht weiter empfohlen werden muss. Die 12 vollseitigen farbigen Bilder von Hans Röhme blieben wohl besser weg.

„**Ins volle Leben, ins volle Glück.**“ Ein Wort an alle unsere Töchter von Frau *Adolf Hoffmann* (Genf). Hamburg, Verl. d. Rauhen Hauses. 46 S. 70 Rp.

Eine Erzieherin und Freundin spricht hier zum jungen Mädchen, damit es die Aufgabe, die das Leben von ihm will, nicht verfehle. Die Verfasserin sieht im jungen Mädchen die künftige Mutter; sie appelliert an das elementare, untrügliche Gefühl der Mütterlichkeit, um in ihm das Bewusstsein seiner grossen Verantwortlichkeit zu wecken. — Jeder Tochter, die in diesem Winter den Konfirmationsunterricht besucht, möchte ich wünschen, dass sie diese Broschüre auf dem Weihnachtstisch fände.

„**Wenn wieder Weihnachtsrosen blühen!**“ Aus einem Frauenleben der Wirklichkeit nacherzählt von Frau *Adolf Hoffmann* (Genf). Hamburg, Agentur des Rauhen Hauses. 154 S. Fr. 3. 40.

In der einfachen Form des Tagebuchs ist hier ein Frauenleben dargestellt, in dem sich das Pensionsjahr, dann Verlobung, Ehe, Mutterglück und Witwenschaft ohne Pause folgen. Alle diese Ereignisse aber, die heitern wie die trüben, arbeiten an der jungen Frauenseele, verändern und reifen sie. Wie eine Blume steht sie in Sonnenschein und Sturm. Wohl beugt der Sturm sie nieder, aber er bricht sie nicht; sie erhebt sich, und in den Regentropfen, die den zarten Kelch füllen, spiegelt sich der Himmel wieder. Die Psychologie des Buches ist sehr einfach, so dass man die Schilderung dieses Frauenlebens sehr wohl jungen Mädchen im Pensionatsalter auf den Weihnachtstisch legen kann. Bücher, die ihnen mehr Freude bereiteten, dürften nicht zahlreich zu finden sein.

A. L.

Robert von Saverny von *Friedrich Hollmut*. Köln, J. P. Bachem. 131 S. 4 Fr.

Diese Erzählung aus der Zeit der Kreuzzüge bildet einen Band der hübsch ausgestatteten Sammlung „Aus allen Zeiten und Ländern, und hat, wie andere Bände dieser Sammlung, den Vorteil, junge Leser angenehm zu unterhalten und sie zugleich in der Kenntnis vergangener Zeiten zu jördern. In „Robert von Saverny“ ist eine der poesiereichsten Epochen — die des Rittertums, des Minnedienstes, der Kreuzzüge — verlebendigt und durch eine spannende Handlung, in der die edlen Mächte triumphieren und die Freude siegt, dem Interesse jugendlicher Leser angepasst.

„**Näher zum Ideal!**“ Ein Mädchenbuch, auch für Eltern, von Frau *Ad. Hoffmann* (Genf). Hamburg, Agentur des Rauhen Hauses. 251 S. 4 Fr. gb. Fr. 5. 35.

Das Leben ist so reich, so schön, aber auch verwirrend. Viele Wege öffnen sich, wenn das Traumland der Kindheit sich hinter uns schliesst. Eine Richtung ist erprobt, ist gut; sie heisst: „Näher zum Ideal!“ — Wer junge Menschen in dieser Richtung führen oder selbst darin bestärkt werden möchte, der wird gerne zu dem Buch der Genfer Schriftstellerin greifen, das jetzt in zweiter Auflage und auch in französischer Sprache erschienen ist. Eine erfahrene Frau spricht darin über die verschiedenen Fragen des modernen Lebens, der Erziehung und Selbsterziehung, und drückt allen ihren Urteilen das einheitliche Gepräge einer gefestigten christlichen Weltanschauung und eines freudigen und tiefen Optimismus auf. *A. L.*

Mädchenerzählungen deutscher Dichter. Auswahl klassischer Erzählungen für die reifere weibliche Jugend. Gesammelt von *El. Kronberg*. Köln, J. P. Bachem. 158 S. Fr. 3. 40.

Die Einleitung zu diesem Sammelband ist mit feinem erzieherischem Sinn dem Verständnis junger Leserinnen angepasst. Diese erhalten darin eine Anleitung zum Genuss und Verständnis der unter einander sehr verschiedenen Erzählungen. Die Auswahl eignet sich besonders für Mädchen katholischer Erziehung. Diesen werden „Das Mariakind“ von L. Aurbacher, „Die hlg. Cäcilie“ von Kleist, das Kapitel aus Brentanos „Chronica des fahrenden Schülers“ am ehesten vertraut werden. Die Perle der Sammlung ist Mörikes „Lucie Gelmeroth“. Ein paar Kalendergeschichten von Hebel, eine Humoreske von H. Kurz und A. Stifters poetische Erzählung „Der Waldbrunnen“ folgen. Einem bestimmten Kreis von Leserinnen kann das Sehr preiswürdige Buch Genuss und Belehrung bringen. *A. L.*

Bilder und Szenen aus Europa. Für die Jugend ausgewählt von *A. W. Grube*. IV. Aufl. Stuttgart 1910. Steinkopf. 352 S. 4 Fr.

Das vorliegende Buch bildet den 3. Band des Werkes: Bilder und Szenen aus dem Natur- und Menschenleben in den fünf Hauptteilen der Erde. Das Beste, was uns die Literatur an geographischen Schilderungen bietet, ist hier nach Landschaften geordnet zusammengetragen. Die einzelnen Aufsätze sind nach dem heutigen Stande der Wissenschaft neu bearbeitet und ergänzt, sie können daher der Jugend als unterhaltende Ergänzung zum Geographieunterricht warm empfohlen werden. *Dr. J. H.*
Aus klaren Quellen. Stuttgart, Verl. d. Evangel. Gesellschaft. Jed. Bd. Fr. 3. 40.

Mit dieser Sammlung kündigt der Verlag gediegene Mädchenliteratur an. Wer nach einem Band daraus greift, erhält keine gewöhnliche Unterhaltungslektüre für Backfische. Keiner der Autoren macht Konzessionen an den Geschmack der jungen Mädchen, als ob diese mit ihren Wünschen und Bedürfnissen der Mittelpunkt des Lebens wären. Ein christlich-frommer Zug geht durch alle Bändchen. Zu dieser Sammlung gehören:

— 1. „*Der Väter Erbe*“. Ältere deutsche Prosa ausgerüstet von *Ad. Bartels*. 159 S.

Der bekannte Literaturhistoriker hat aus dem Reichtum deutscher Prosa einige Stücke ausgewählt, die alle in den Interessenkreis der jungen Tochter und der Frauenwelt überhaupt gehören, und die sich unter diesem Gesichtspunkte gut zu einem Band vereinigen liessen. Die besten Schilderer des Familienlebens, der häuslichen Tugend, zarter Freundschaft, kommen hier zu Wort. Neben Sal. Gessner, Justus Moser, Jung-Stilling sprechen

Pestalozzi, Goethe, Kleist, der Idylliker Jean-Paul, die Droste mit ihrer kraftvollen Heimatkunst, Immermann u. a. — Aus so schönem Material, das mit Geschmack ausgewählt wurde, konnte ein Buch entstehen, dessen Inhalt man nicht so bald erschöpft hat.

— 2. *Vom Jungbrunnen der Freude* von *Erwin Gros*. 149 S.

Eine künstlerische Beilage, „Der Jungbrunnen“ von W. Steinhausen, leitet den Text dieses Buches ein. Beschaulich und harmonisch wie dieses Bild sind auch die Aufsätze, die in diesem Bande vereinigt sind. Wir lesen da über Gott und Vaterland, über Natur und Kunst, über Arbeit und Ruhe, und über andere wichtige Fragen. Die Gedanken werden vielfach in Form von Zitaten und Reminiszenzen dargeboten; das Urteil des Verfassers ist immer rein und gut, und regt zu eigenem Nachdenken über diese Lebensfragen an.

A. L.

— 3. *Frauenbriefe aus drei Jahrhunderten*. Ausgewählt von *Dr. Th. Klaiber*. 158 S.

Es ist ein interessantes, Herz und Geist erfrischendes Buch für junge Mädchen und die Frauenwelt überhaupt. Ein Einblick ist ihr gewährt in die Intimität einer Anzahl ihrer besten Schwestern. Liselotte, die originelle Briefschreiberin, Eva König, Anna Schulthess, die hochgemute Braut Heinrich Pestalozzis, Frau Rat Goethe, Charlotte v. Schiller, Bettina Brentano und andere mehr sprechen zu uns. Wer sollte nicht Gewinn ziehen können aus der Berührung mit dem Geistesleben solcher Frauen? Aber auch zur literatur-geschichtlichen Belehrung kann das Buch warm empfohlen werden.

A. L.

— 4. „*Von solchen, die zur Seite stehen*“ von *E. Müllenhoff*. 160 S.

Wohl stehen sie zur Seite bei den Gastmählern des Lebens, die Heldinnen dieses Buches, aber es ist nicht dunkel um sie her. Eine Fülle eigenartiger und vergeistigter Schönheit ist über sie ausgegossen, strahlt von ihnen aus, erhellt ihre Umgebung. Und dabei leben sie in unserer Alltagswelt mit all ihren Mängeln und ihrer kleinen Pein. Gerade der Realismus in der Darstellung ist hier das feine, künstlerische Mittel, durch welches der Idealismus der Auffassung Relief erhält und überzeugend, fesselnd, rührend wirkt. Eine sichere Künstlerhand hat hier die Feder geführt.

A. L.

— 5. *Nicht umsonst gelebt*. Drei Lebensbilder von *Frau Ad. Hoffmann*, Genf. 168 S.

Den biographischen Tatsachen getreu ist hier das Leben dreier bedeutender Frauen geschildert. Das Bild der Herzogin Helene von Orleans ist vom Zauber einer romantischen Epoche umspielt; aus dem modernen Leben gegriffen ist das Bild der Amerikanerin Dr. Marie Wood-Allen, und das der lieblichen Eva von Prosch, die ihre reichen Gaben als ein Licht unter die Schwarzen Afrikas trug. Alle drei Gestalten, mit deren Bildnis das Buch geschmückt ist, sind Edelmenschen, und es wertvoll ist für junge Mädchen, an ihrem Beispiel sehen zu können, wie sich ein Leben gestalten lässt, auf dass es nicht umsonst gelebt ist.

A. L.

Sapper, Agnes. *Werden und Wachsen*. Erlebnisse der grossen Pfäfflingskinder. Stuttgart 1910. D. Gundert. 388 S. Fr. 5. 40.

Ein prächtiges, lebenswahres Buch, für die heranwachsende Jugend vortrefflich geeignet. Man fühlt gleichsam die Kraft, den Halt und das Glück dieses idealen Familienlebens. Die fröhliche Harmonie zwischen Eltern und erwachsenen Kindern liegt wie Duft und erquickender Tau auf der herzerquickenden Erzählung.

A. W.-M.

Weises Deutsche Bücherei. Berlin W. 30, A. Anton & Cie. (Paul Weise.)
35 bis 80 Rp.

Gute Dichterwerke werden hier sehr billig und in gutem Druck und auf gutem Papier geboten. Dafür sorgte die Literarische Vereinigung des Berliner Lehrervereins. Wertvolle Beigaben bilden die historischen und biographischen Einleitungen, und die Wort- und Sacherklärungen am Schlusse. Erschienen sind: 1. Minna von Barnhelm, 2. Hermann und Dorothea, 3. Wilhelm Tell, 4. Die Jungfrau von Orleans, 5. Ernst, Herzog von Schwaben, Prinz Friedrich von Homburg, 7. Maria Stuart, 8—9. Wallenstein, 10. Götz von Berlichingen. Sehr zu empfehlen. *E. Br.*

Geschichtliche Jugend- und Volksbibliothek. 1. *Die deutsche Frauenwelt im Mittelalter* von P. S. Elsner. München-Regensburg, G. J. Manz.

Unter all den zahlreichen Schriften, die diesen Gegenstand einlässlich teils wissenschaftlich, teils volkstümlich behandeln, findet der Verfasser keine, die dem Empfinden und der Auffassung der Katholiken entsprechen. Diesem Mangel will Pater Elsner abhelfen, die Schrift ist darum tendenziös geworden und für uns nicht annehmbar. *W.*

— 2. *Die Fehmgerichte* von J. Kemper. Je Fr. 1. 60. gb. Fr. 2. 25.

Das Büchlein bietet wenig neues und eignet sich weder als Jugend-, noch als Volksschrift.

Deutsche Jugend- und Volksbibliothek. Bd. 229. *Der Syndikus von Dillsburg* von Bernhard Turovins. Stuttgart, J. F. Steinkopf. 130 S. Fr. 1. 60.

Eine hübsche Geschichte aus dem Leben an einem kleineren Fürstenhofe vor 150 Jahren und den Hofintrigen aus der benachbarten freien Reichsstadt. Daneben steht fest und aufrecht die edle Gestalt des Syndikus von Dillsburg, der spät erst für das ausgestandene Ungemach das wohlverdiente Glück findet. *W.*

Der Sieger von Gerhard Hennes. Historische Erzählung. Köln, J. P. Bachem. 128 S. 4 Fr.

Knaben und Mädchen, die Geschichte und Sprache des Altertums studieren, finden hier ein Buch, das ihre Studien ergänzt. Die Erzählung spielt am Hof des Kaisers Julian Apostata. Heidentum und Christentum, die mit einander im Entscheidungskampf ringen, sind in wenigen charakteristischen Personen verkörpert, die durch eine rasch fortschreitende Handlung das Interesse des Lesers auf der Höhe erhalten. Das antike Milieu ist genau, ohne Weitschweifigkeit geschildert. Die verhaltene Energie des Stils, die Knappheit in Rede und Schilderung passen trefflich zum Gegenstand des Buches und erhöhen dessen Eindruck in ausgesuchter Weise. *A. L.*

Aus Volkes Herz und Mund von Georg Wehr. Herausg. von der Freien Lehrervereinigung für Kunstpflege, Berlin. 260 S. Fr. 2. 45.

Eine Sammlung von etwa 300 Liedern und Liedchen von der ältesten Zeit deutschen Volkstums bis zur Gegenwart. Dem Titel gemäss beschlägt sie hauptsächlich das lyrische Gebiet, der Liebe, Lust und Leid, in unerschöpflichen Variationen. Die Auswahl ist mit grosser Sachkenntnis und Sorgfalt getroffen. Der Grundton des Schlichten und Wahren verleiht dem ganzen Werke eine herzerfreuende Frische und macht es würdig, ein Volksbuch zu werden. *r. z.*

Der Letzte der Longobardenkönige von Ad. Jos. Cüppers. Köln, J. P. Bachem, 153 S. 4 Fr.

In dieser Erzählung aus der Longobardenherrschaft in Italien belebt eine

spannende, mit dramatischer Raschheit sich abspielende Handlung den historischen Hintergrund. Langweilig ist das Buch nicht, dazu enthält es viel überraschende Episoden und Momente, in denen das Schicksal mit den Menschen und die Menschen mit dem Schicksal zu spielen scheinen. Eine gewisse Beschränkung der Handlung wäre vielleicht der Darstellung des Milieus, das man in einer kulturhistorischen Erzählung nicht gern vernachlässigt sieht, zugute gekommen.

A. L.

Auf der Grimsel von *Anna Ulrich*. Gotha, Fr. A. Perthes. 137 S. Fr. 2. 15.

Erfrischende Bergluft weht uns aus dieser Geschichte entgegen. Wir sehen Menschen, die Glück und Leid in ihrer Bergeseinsamkeit mit der ganzen Kraft ihrer Seele erleben. Düster wie der „Unglücksberg“ ist das Geschick des fröhlichen Bergkinds Meieli, das sein Herz von dem treuen, etwas schwerfälligen Jugendgespielen ab und dem beweglichen Italiener zuwendet. Wie Meieli aus aller Herzensangst und Gewissensnot (durch wahre Frömmigkeit und Arbeit im Dienste anderer) herauskommt, enthüllt uns der Schluss des Buches. Ich habe es nicht ohne Rührung gelesen und möchte es der reiferen Mädchenjugend empfehlen.

M. Z.

Gottes Stadt und ihre Brunnlein von *Pastor M. Fries*. Stuttgart, Steinkopf. 311 S. Fr. 5. 40.

Eine unterhaltende und zugleich lehrreiche Erzählung für die reifere Jugend. Überaus sympathisch ist darin die Gestalt der Hauptperson, eine Bauernfrau, welche durch ihre Frömmigkeit und ihr unerschütterliches Gottvertrauen selbst im schwersten Leide immer wieder den rechten Weg findet.

Die Schiffbrüchigen des Jonathan von *Julius Verne*. 3 Bde. Wien und Leipzig, A. Hartleben. 214 S. 3 Fr.

Eine der phantastischen Erzählungen von Jules Verne. Der Held der Geschichte, ein Flüchtling in Feuerland, will nach seinem Ideale frei leben, ohne Gesetz und ohne Gott. Mit einer Schar Schiffbrüchiger glaubt er einen Staat nach seinem Ideale bilden zu können. Aber er täuscht sich; gegen seinen Willen muss er Gesetze und Verordnungen erlassen. Interessant ist, wie der Verfasser in dieser Welt im Kleinen alle staatszerstörerischen und alle staatszerstörenden Kräfte in Bewegung zu setzen weiss.

Verhängnisse von *Fr. Gerstäcker*. **Der kleine Friedensstifter. Alte Freunde** von *Dr. Aug. Chätelain*. 3 Hefte des Vereins für Verbreitung guter Schriften. Sektion Basel. 30, 15 und 15 Rp.

Alle drei Hefte, das letzte insbesondere, verdienen herzhaftes Empfehlung zu weitester Verbreitung!

Meine Wallfahrt nach Mekka von *Heinrich von Maltzahn*, bearbeitet von Fritz Gansberg. Hamburg, A. Janssen. 154 S. Fr. 2. 05.

In angenehmem Erzählerton berichtet der Verfasser, wie es ihm gelang, als Ungläubiger eine Wallfahrt nach Mekka mitzumachen. Die mühevollen Reise, die religiösen Bräuche der Pilger, Land und Leute und die heiligen Stätten finden in dem Buche eine ebenso interessante als klare Darstellung. Der Anhang bringt acht Bilder der berühmtesten Moscheen. (Das Buch ist Bd. 4 der schönen Sammlung „Wissenschaftl. Volksbücher für Schule und Haus“.)

E. Br.

VI. Für Erwachsene.

Das Bergspieglein. Neue Kindergeschichten von *Meinrad Lienert*. Frauenfeld, Huber. 242 S. 5 Fr.

Das Kind künstlerisch zu gestalten, mit dem Meissel, Pinsel, oder mit der Dichtfeder, gehört zu den schwierigsten Aufgaben der Kunst. Meinrad

Lienert besitzt diese Kunst und erfreut uns damit in seinen lieben, heitern, zuweilen auch sinnigen und tief sinnigen Kindergeschichten. Diese sind nicht eigentlich für die Jugend geschrieben, sondern für solche, die im Kontakt mit der Jugend ihr Herz jung bewahrt haben und zugänglich für alles, was freudig ist und natürlich und gesund, für alles was Jugend heisst. — Das Buch ist überdies ein Stück echte schweizerische Heimatkunst. *A. L.*
Die letzten Tage von Pompeji. Aus dem Englischen des *E. Bulwer Lytton*, für die reifere Jugend. Mit 4 Bildern. Einbeck und Leipzig, A. Oehmigke. 293 S.

Bulwer Lyttons Werke sind zwar auf dem Aussterbeetat, aber *The last Days of Pompeii* ist immer ein Liebling des Publikums gewesen, und es wird alle andern Bulwer-Romane überleben. Diese Erzählung fesselt jung und alt, und in der Übersetzung liest sie sich besser als im schwülstigen, phrasenhaften Stil des Originals. Die vorliegende Bearbeitung ist lobenswert und die Ausstattung vorzüglich. *Bg.*

Der letzte Richter. Kulturgeschichtliche Erzählung aus dem Böhmerwalde von *Anton Schott*. Köln, J. P. Bachem. 154 S. 4 Fr.

Die österreichische Bauerngeschichte, behaglich breit erzählt, spielt ums Jahr 1850, da die sogenannten Freigerichte aufgehoben wurden. Der „letzte Richter“, ein Bauernsohn möchte wohl die Rechte seiner Heimat schützen; aber er findet nicht Mittel und Wege dazu. Er ist ein Pechvogel. Eine beglückende Liebe verscherzt er, indem er sich in den Netzen einer eifersüchtigen Wittib verfängt. Zu spät wird ihm ihre Minderwertigkeit offenbar: die wahre Geliebte ist tot. Der letzte Richter geht ins Kloster. Für katholische Leser besonders. *A. L.*

Helmut Harringa. Eine Geschichte aus unserer Zeit für das deutsche Volk von *Hermann Popert*. Herausgegeben vom Dürerbunde. Dresden, Alexander Köhler. 286 S. Fr. 2. 50.

Helmut Harringa ist ein agitatorisches Buch; es will auf den Willen des Lesers wirken; es will werben und kämpfen für ein freies, frohes, gesundes Volkstum. Alle echten Reformbestrebungen unserer Zeit sind erwähnt, sie alle sollen zu einem neuen, guten und grossen Leben hinweisen. Möge das Bestreben des Dürerbundes, der dies Buch als ein Volksbuch in weiteste Kreise verbreiten will, mit dem schönsten Erfolg gekrönt sein. Die Schrift sei angelegentlich empfohlen. *M. F.-U.*

Fritz Reuters sämtliche Werke in zwölf Bänden. Vollständige, kritisch durchgesehene und erläuterte Ausgabe mit Biographie und Einleitungen von Prof. Dr. *Karl Theodor Gaedertz*. Mit zahlreichen Abbildungen. Leipzig o. J., Philipp Reclam.

Unter den Reuterforschern unserer Tage steht Theodor Gaedertz im vordersten Glied; er war daher auch wie wenige berufen, das ganze, stattliche Schärchen von Reuters Musenkindern in die Welt hinaus zu geleiten. Und was dabei zu tun war, das hat Gaedertz mit emsigem Fleiss, grossem Geschick und warmem Herzen besorgt: eine umfassende Biographie macht den Leser, wie sich's für eine moderne Ausgabe schickt, vorerst mit den Lebensschicksalen des Dichters vertraut; zwei Dutzend hübsch ausgeführte Bildchen leisten dem Verfasser dabei willkommene Dienste. Mit Interesse wird auch der literaturgeschichtlich nicht Geschulte die kleinen Einleitungen lesen, die Gaedertz den Werken Reuters vorausschickt; gerade bei dem leidengeübten Dichter der „Festungs-“ und der „Stromtid“ gewährt es einen eigenartigen Reiz, zu beobachten, wie selbst aus den trübsten Lebenserfahrungen Reuters Dichtungen von überwältigender Komik herauswachsen.

Der Textteil der Ausgabe bietet Reuters sämtliche Werke natürlich in der ursprünglichen Gestalt; reichliche Anmerkungen ermöglichen es auch dem des Plattdeutschen nicht mächtigen Leser, dem bedeutendsten mundartlichen Erzähler der deutschen Literatur direkt, ohne die Vermittlung eines Übersetzers nahezutreten. — Die gründliche und sorgfältige Ausgabe von Theodor Gaedertz wird auch neben den besser gedruckten Sammlungen von C. F. Müller und Wilhelm Seelmann ihren Platz behaupten. Dr. M. Z. **Reclams Novellenbibliothek** (Pergamentausgaben). Leipzig, Ph. Reclam. Jedes Bändchen 30 Pf. (35 Rp.)

In zwei Serien, hübsch in Pergamentkarton gebundener Büchlein, werden uns eine Anzahl Novellen unserer hervorragendsten Erzähler geboten. Da ist *Rosegger* mit einem Bändchen „Geschichten und Gestalten aus den Alpen“. Merkwürdige Leuten werden uns darin geschildert, wie der „Windlichtfriedel“ oder der ordentliche Augustin. So verschieden sie auch sind, gemeinsam ist allen die Liebe zur Heimat. Besonders stark tritt dieser Zug in der schönsten der Geschichten, „Zu Strassburg auf der Schanz“, zutage. — Wie *Rosegger* wählt auch *Moritz von Reichenbach* in seinen oberschlesischen Dorfgeschichten die Gestalten aus der Dorfbevölkerung. Er schildert uns einfache Menschenherzen, zeigt aber auch, wie die Neuzeit mit ihren Bahnen und Fabriken Geld, aber nicht Glück in jene Gegend gebracht hat. Erschütternd wirkt der Kummer des alten Woitek, der des Geldes wegen von seinen Kindern um Haus und Hof betrogen wird. — Ganz andere Verhältnisse und gar Probleme berührt *Konrad Telmann* in seiner Novelle „Unheilbar“. Mit grösster Meisterschaft versteht es der Verfasser, den Seelenkampf einer Frau zu schildern, die nach langer, geistiger Umnachtung das Bewusstsein wieder erlangt hat, zurückkehrt, und ihren Platz in Haus und Familie durch eine andere besetzt findet. — *Paul Heyses* Novelle, *Zwei Gefangene*, gibt uns ein nicht minder tiefes Seelengemälde. Zwei Menschen, die in der Enge der Verhältnisse zu ersticken glauben, wollen ihre Ketten mit Gewalt abstreifen. Sie suchen sich ihr Glück zu erzwingen, gehen aber daran zugrunde. — *Wilhelm Raabe* führt uns in seiner Erzählung „Zum wilden Mann“ ins Hinterstübchen einer Apotheke. Eine Versammlung von prächtigen alten Herren treffen wir da. Am besten gefällt uns der Apotheker selbst. Sein ganzes Wesen leuchtet von Güte und Treue, und eine innerliche Fröhlichkeit lässt ihn auch schwere Schicksale mit heiterer Stirn tragen. Alle die Bändchen, die mir vorliegen, darf ich warm empfehlen. M. Z.

Reise in das moderne Mexiko von *Mietze Diener*. Wien, Hartleben. 112 S. gb. 4 Mk.

Frau *Mietze Diener* hat an den geologischen Exkursionen des Internationalen Geologenkongresses 1903 in Mexiko teilgenommen und erzählt von ihren Erlebnissen, namentlich Eisenbahnfahrten und Banketten, auch ein wenig von den Eingebornen. Eine Jugendschrift ist der Reisebericht daraus nicht geworden; dazu enthält sie zu wenig lebendige Details. **Ägypten** von Dr. *Hans Meyer*. Wien, Hartleben. 304 S. 8 Fr.

Der Verfasser schildert lebendig und anschaulich die Reise, das Leben und Treiben in Alexandria, Kairo etc. Er besucht die Pyramiden, Luksor, Karnak, Assuan u. a. m. Überall beobachtet er scharf und gibt seine Eindrücke wieder, sowohl über das prunkvolle Leben der oberen Klassen in Alexandria und Kairo, wie über das Elend und den Schmutz der Fellachen. Gerne hätte man noch mehr gehabt. A.